

Geschäftsbericht 2018



Vorwort des Bundesministers Ing. Norbert Hofer

Eine moderne und sichere Infrastruktur zu schaffen und zu erhalten, Wirtschaftsräume miteinander zu verbinden und dabei nachhaltig, sparsam und zweckmäßig zu handeln – diesen Aufgaben ist die ASFINAG auch im vergangenen Jahr wieder im höchsten Maß gerecht geworden. Mehr als 2.200 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen, die den höchsten Sicherheitsstandards in Europa entsprechen, betreibt die ASFINAG. Mehr als 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dabei rund um die Uhr für Service, Information und Sicherheit.

Ein ganz deutliches Zeichen dafür, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, ist das steigende Interesse anderer Staaten an unserem System. Die ASFINAG gilt längst als Vorzeigemodell für viele Autobahnbetreiber in Europa, auch das faire, weil leistbare Vignettensystem und die Lkw-Maut werden als Best-Practice-Modelle gesehen.

Diese Art der Finanzierung ermöglicht es, hohe Investitionen für eine sichere Infrastruktur zu tätigen und damit auch als wirtschaftlicher Impulsgeber zu fungieren. Etwa eine Milliarde Euro investiert die ASFINAG jedes Jahr in den Ausbau und die Erhaltung der Autobahnen und Schnellstraßen. Das garantiert eine leistungsfähige Infrastruktur, auf der man sicher und rasch ans Ziel kommt. Weitere Schritte in diese Richtung sind auch unsere Pilotprojekte „Tempo 140“ in Niederösterreich und Oberösterreich und die Freigabe des Pannestreifens auf einem Teilstück der A 4 zwischen Wien und Schwechat. Die ersten Zwischenergebnisse sind erfreulich.

Als Verkehrsminister ist mir dabei aber besonders wichtig, dass der Fokus immer auf dem Thema Verkehrssicherheit liegt. Jedes Jahr verunglücken zwar weniger Menschen auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen, die Zahl der Todesopfer sinkt – 2018 konnte mit 33 tödlich Verunglückten ein historischer Tiefstand erreicht werden. Aber unser gemeinsames Ziel sind noch weniger Unfälle, noch weniger menschliches Leid. Daran werden wir weiterhin hart arbeiten.

Ohne den unermüdlichen Einsatz der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG wäre die erfreuliche Bilanz aber nicht möglich – dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Sie bewegen mit der ASFINAG sehr viel – und sie halten Österreich damit in Bewegung.



Ing. Norbert Hofer

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

Vorwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrates Dr. Peter Franzmayr

Wie bereits im vergangenen Jahr möchte ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrates bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ASFINAG ganz herzlich für die im Jahr 2018 erfolgreich und mit großem Einsatz geleistete Arbeit bedanken. Das Geschäftsjahr 2018 ist wirtschaftlich wieder überaus erfreulich verlaufen und weist neuerlich einen Rekordüberschuss aus.

Als ein im öffentlichen Eigentum stehendes, nutzerfinanziertes Unternehmen stand und steht die ASFINAG unter genauer Beobachtung. 2018 gab es unternehmensintern weniger harmonische Zeiten und in der Folge einen Wechsel auf Vorstandsebene. Ich bin aber überzeugt, dass mit dem neuen Vorstandsteam an der Spitze und dem Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder Ruhe einkehren wird und wir auch in der Öffentlichkeit wieder als das wahrgenommen werden, was wir sind: ein verlässlicher, serviceorientierter, transparent und nachhaltig agierender Infrastrukturdienstleister!

Die Herausforderungen und Chancen sind groß: neue Mobilitätstrends, steigendes Verkehrsaufkommen, Klimaschutz, die Erhaltung und Modernisierung des Streckennetzes sowie die Digitalisierung. Hier sind innovative und intelligente Ansätze gefragt. Ich bin sicher, unser Unternehmen wird die notwendigen Antworten auf diese Herausforderungen finden. In ihrer Unternehmensgeschichte hat sich die ASFINAG von einer reinen Finanzierungsgesellschaft zu einem zukunftsweisenden, breit aufgestellten Infrastrukturanbieter entwickelt. Die ASFINAG wird auch eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es darum geht, die Zukunft der Mobilität aktiv zu gestalten – mit einer positiven Unternehmenskultur, einer klaren Strategie und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Aufbruchstimmung im Unternehmen ist spürbar! Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben tolle Ideen und Projekte, die das Unternehmen ASFINAG weiter nach vorne bringen – das Service für die Kundinnen und Kunden soll stetig weiter verbessert werden.

Ich wünsche uns allen dabei viel Erfolg und gutes Gelingen!



Dr. Peter Franzmayr

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort der ASFINAG Vorstände

Die ASFINAG baut, betreibt und bemaute die Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich. Dieser Satz beschreibt die Kernaufgaben des Unternehmens. Wer sich mit Infrastruktur in Österreich beschäftigt, weiß das natürlich. Und doch wird er der ASFINAG nicht ganz gerecht. Denn dieses Unternehmen ist längst weit mehr als Betreiber und Errichter. In diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über wesentliche Ereignisse und Projekte sowie einen Einblick in die ASFINAG bieten.

2018 war wirtschaftlich ein sehr gutes Jahr, und das nicht nur infolge des weiterhin spürbaren Wirtschaftsaufschwungs, sondern natürlich auch infolge des zielgerichteten Einsatzes der Einnahmen, die ausschließlich von den Nutzerinnen und Nutzern der Autobahnen und Schnellstraßen kommen.

Den Autofahrerinnen und Autofahrern galt daher auch im Vorjahr das Hauptaugenmerk. Die Investitionen ins Straßennetz, in Summe etwa eine Milliarde Euro, sorgen für mehr Sicherheit und gewährleisten darüber hinaus, dass die Autobahnen und Schnellstraßen auch in den kommenden Jahrzehnten sicher befahrbar und leistungsfähig sein werden. Als Beispiele können der Neubau der Hochstraße Inzersdorf auf der A 23 und der neue Schwerpunkt Linz genannt werden, wo die ASFINAG mit der A 26 und dem Ausbau der A 7 zwei Großprojekte realisiert.

Aber auch abseits von Sanierung und Neubau ist die ASFINAG den Kundinnen und Kunden nahe und am Puls der Zeit. Die Digitale Vignette etwa wurde mit mehr als 1,3 Millionen verkauften Stück zu einem Erfolgsprojekt. Unsere Traffic Manager sind jetzt nicht nur in Wien, sondern auch in Linz nicht mehr wegzudenkende Helfer direkt an der Strecke. Mit App, Web, Online-Shop, Social Media und unseren neuen interaktiven Info-Points auf den Rastplätzen bringen wir unser Service-Angebot direkt und maßgeschneidert zu unseren Kundinnen und Kunden.

Die ASFINAG ist sich aber auch ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst, nachhaltig zu handeln ist daher oberstes Gebot. Das ist sowohl bei den Bauprojekten mit ihren umfangreichen Ausgleichsmaßnahmen als auch beim täglichen Betrieb sichtbar.

Darüber hinaus sind umweltschonende Energieerzeugung durch Fotovoltaik für den Eigenbedarf und der gesamte Bereich der Elektromobilität wesentliche Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Auch der Fuhrpark der ASFINAG besteht bereits teilweise aus E-Fahrzeugen.

Um das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und der Wirtschaft in Zukunft zu stillen, setzt die ASFINAG zudem an verschiedenen Hebeln an und beschreitet auch immer wieder neue Wege, wie etwa die temporäre Pannestreifenfreigabe bei Verkehrsüberlastung.

Im Vordergrund allen Handelns muss dabei immer stehen, das Serviceangebot zu verbessern und ein Plus an Nutzen und auch Sicherheit für die Kundinnen und Kunden zu generieren. Mehr als 2.800 Mitarbeitende sorgen mit ihrer täglichen Arbeit – oftmals unter schwierigen Bedingungen – genau dafür.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der ASFINAG haben sich seit ihrer Gründung laufend verändert. Die ASFINAG vor zehn Jahren war eine andere als heute und in zehn Jahren wird das Unternehmen wieder anders aufgestellt sein. Aber egal ob Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft: Das größte Plus der ASFINAG waren und sind zu jeder Zeit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Wissen, ihr Können und ihr unermüdlicher Einsatz halten die ASFINAG am Laufen und damit Österreich in Bewegung!



Dr. Josef Fiala und Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstände ASFINAG

Die ASFINAG ist einer der größten Infrastrukturanbieter Österreichs und zählt zu den führenden Autobahnbetreibern Europas. Das Unternehmen betreibt, erhält und bemaute 2.223 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen. Mehr als 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für ein gut ausgebautes, bestens serviertes und verkehrssicheres Hochleistungsnetz. Das Unternehmen wirtschaftet mit den Einnahmen aus Vignette und Lkw-Maut und investiert pro Jahr rund eine Milliarde Euro. Damit ist die ASFINAG auch ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort und setzt Impulse für Konjunktur und Beschäftigung. Immer im Fokus des unternehmerischen Handelns sind dabei beste Services für die Kundinnen und Kunden.

STRATEGIEPROZESS 2025+ IN DER ZIELGERADEN

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Weiterentwicklung der künftigen ASFINAG Strategie. Zur Festlegung der zentralen Ziele und der Schritte zu deren Erreichung wurde der „Strategieprozess 2025+“ intensiviert. In zahlreichen unternehmensweiten Strategie-Workshops wurden von Mitarbeitenden und vom Topmanagement Schwerpunkte diskutiert und neue Inhalte erarbeitet.

Die aktuelle Herausforderung ist es, vor dem Hintergrund neuer Trends und Chancen – etwa der zunehmenden Digitalisierung – eine strukturierte Weiterentwicklung des Unternehmens zu ermöglichen.

Dabei gilt es bereits jetzt, Antworten auf die Fragen von morgen zu finden und gleichzeitig die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch stärker zu berücksichtigen.

Letzteres findet in der 2018 vereinfachten Unternehmensmission einen klaren Ausdruck, die eine „sichere und verlässliche Mobilität auf den Autobahnen und damit den wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Österreich“ in den Mittelpunkt stellt.

Neue strategische Stoßrichtungen

Eine konstante Optimierung in den Kernbereichen Bau, Betrieb und Maut ist unabdingbar. Neue Entwicklungen im gesellschaftlichen Bereich und in der Infrastruktur-Branche erfordern darüber hinaus aber neue Ansätze und Lösungen von der ASFINAG.

Folgerichtig setzt die neue „Vision 2025+“ die bisherigen Schwerpunkte fort, sie unterstreicht jedoch zusätzlich die Bedeutung des Unternehmens als wichtiger Partner im Mobilitätssystem der Zukunft. Die Stichworte lauten etwa Ausbau der E-Mobilität, Förderung der Dekarbonisierung für mehr Klimaschutz und eine immer stärkere Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr.

Hier gilt es, die ambitionierten internen Ziele – etwa die zunehmende Umstellung des eigenen Fuhrparks auf alternative Antriebssysteme – weiterzuverfolgen. Parallel dazu wird die ASFINAG ein infrastrukturelles Umfeld ermöglichen, das die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Weiterentwicklungen und Innovationen bei diesen Zukunftsthemen garantiert.

Die grundlegenden strategischen Stoßrichtungen zur Erreichung dieser Unternehmensziele wurden im Jahr 2018 definiert und werden in weiterer Folge zunehmend konkretisiert, verdichtet und messbar gemacht.



Der erfolgreiche Kurs mit Blick auf 2025

Gut und rasch ans Ziel kommen:

Die ASFINAG gestaltet das Streckennetz aktiv und die Autobahnen gehören zu den sichersten Europas.

Service und Verantwortung:

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden sowie Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind die Richtschnur für das unternehmerische Handeln.

Das Netz zukunftsfit machen:

Multimodale Konzepte, intelligente Verkehrssteuerung und punktgenaue Verkehrsinformationen sind der Schlüssel zur Bewältigung der Mobilität von morgen.

Immer wirtschaftlich:

Die ASFINAG geht verantwortungsvoll und effizient mit ihren Einnahmen um.

Offen für Neues:

Das Unternehmen geht innovative Wege und stellt sich neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und technologischen Trends.

Die Menschen im Mittelpunkt:

Wichtigste Basis für den Erfolg auch in der Zukunft sind kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem modernen Arbeitsumfeld.

Nur mit modernen, leistungsfähigen und sicheren Autobahnen und Schnellstraßen ist es möglich, dem steigenden Mobilitätsbedürfnis gerecht zu werden und die Basis für eine wirtschaftliche Entwicklung zu legen. Der Ausbau des Netzes erfolgt dem Bedarf entsprechend, Sanierungen müssen möglichst ohne große Einschränkungen für den Verkehr durchgeführt werden. Fast staufreie Baustellen in Rekordzeit – wie zum Beispiel beim Neubau der A 23 Hochstraße Inzersdorf – und gut informierte Kundinnen und Kunden tragen zur Erreichung dieser Ziele bei.



Investitionen für die Menschen und den Wirtschaftsstandort

Die ASFINAG investiert in das Autobahnen- und Schnellstraßennetz jedes Jahr bis zu einer Milliarde Euro, 2018 waren es rund 935 Millionen Euro.

Eine Entlastung von Wohngebieten, eine bessere Erschließung von Regionen und auch mehr Kapazitäten dort, wo sie notwendig sind: Die Investitionen in die Infrastruktur sollen den Menschen und der Wirtschaft in Österreich nützen. Zahlreiche große Projekte wurden im Vorjahr mit diesen Zielrichtungen gestartet, darunter in Linz zwei zusätzliche Brücken zur Voestbrücke an der A 7 Mühlkreis

Autobahn, die Umfahrung Drasenhofen als Verlängerung der A 5 Nord Autobahn und auch die zweite Röhre des Karawankentunnels an der A 11 Karawanken Autobahn in Kärnten.

Abgeschlossen ist der dreispurige Ausbau der A 1 West Autobahn von Matzleinsdorf bis Pöchlarn, womit diese zwischen Steinhäusl vor Wien und dem Voralpenkreuz in Oberösterreich durchgehend verbreitert ist.

Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/>)



Wir haben 2018 zu gleichen Teilen in neue Strecken und in die Erhaltung unseres Netzes investiert. Damit garantieren wir eine langlebige Infrastruktur und sorgen dafür, dass der Verkehr nicht mehr durch Städte und Gemeinden, sondern auf sicheren Autobahnen- und Schnellstraßen rollt. Zudem waren die Tunnelsicherheit und der Tunnelausbau wieder wesentliche Schwerpunkte für die ASFINAG.

Dr. Josef Fiala und Mag. Hartwig Hufnagl
Vorstand der ASFINAG



Startschuss für den neuen Karawankentunnel

Das Ende für den Gegenverkehr in einer Tunnelröhre und die sommerlichen Staus bringt der Vollausbau des Karawankentunnels auf der A11 Karawanken Autobahn. Der offizielle Start für den Neubau der zweiten Röhre erfolgte mit einem feierlichen Tunnelanschlag am 18. September 2018. Der Ausbau dieser wichtigen Nord-Süd-Verbindung zwischen Österreich und Slowenien wird von der EU kofinanziert. In den kommenden fünf Jahren wird von beiden Seiten aus die fast acht Kilometer lange zweite Tunnelröhre aus dem Bergmassiv herausgebrochen.

Der Tunneldurchschlag soll 2022 erfolgen, im Anschluss folgen der Innenausbau und die Ausstattung mit modernsten Sicherheitseinrichtungen. Die Verkehrsfreigabe der Neubauröhre ist für Frühjahr 2024 vorgesehen, im Anschluss erfolgt bis 2026 die Generalsanierung der bestehenden Tunnelröhre.



Die beauftragten Bauunternehmen, unsere Dienstleister und wir arbeiten seit dem Start im 24-Stunden-Betrieb, um diese wichtige Verkehrsverbindung 2024 fertigstellen zu können. 2026 werden wir dann zwei moderne Tunnelröhren haben, welche die höchstmögliche Sicherheit für alle garantieren.



DI (FH) Andreas Karlbauer
Projektleiter Neubau, ASFİNAG Bau Management GmbH



Großprojekte: ein neuer Fokus auf Linz

Eine deutliche Verbesserung für den Verkehr wird die angelaufene Erweiterung der Voestbrücke an der A 7 Mühlkreis Autobahn bringen. Die täglich 100.000 Lenkerinnen und Lenker werden die Donau künftig auch über vier zusätzliche Fahrspuren queren – auf den beiden neuen Bypassbrücken links und rechts der Hauptbrücke. Mit Fertigstellung der beiden neuen Brücken wird Letztere ab 2020 nur noch vom Durchzugsverkehr in Richtung Mühlviertel und der A 1 West Autobahn genutzt.

Für die westlich der Landeshauptstadt geplante A 26 Linzer Autobahn hat die ASFINAG im September den Bauauftrag vergeben. Eine österreich-italienische Arbeitsgemeinschaft errichtet den ersten Abschnitt, und zwar die Hängebrücke mit den Anschlussstellen auf beiden Ufern der Donau.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/hallo-linz>)



Wir setzen in Linz zwei der wichtigsten und komplexesten Autobahnprojekte in ganz Österreich um. Unsere Ziele für die Menschen in der Landeshauptstadt und die Tausenden Kundinnen und Kunden aus dem Einzugsgebiet sind weniger Stau und mehr Verkehrssicherheit, insbesondere bei der Fahrt über die Donau.



DI Martin Pöcheim

Gruppenleiter Oberösterreich, ASFINAG Bau Management GmbH



Das Weinviertel rückt näher an Wien und St. Pölten

Die fünf Kilometer lange Umfahrung Drasenhofen – sie ist die Verlängerung der A 5 Nord Autobahn Richtung Staatsgrenze – wird die Menschen dieser Region vom Durchzugsverkehr entlasten. Der Baubeginn erfolgte im April 2018, bereits im September 2019 ist die Verkehrsfreigabe vorgesehen. Noch bis 2020 wird weiter westlich an der S 3 Weinviertler Schnellstraße zwischen Hollabrunn und Guntersdorf gebaut.

Der neue Abschnitt der S 3 entlastet die stark befahrene B 303 und bringt durch die optimale Verbindung nach Wien oder St. Pölten künftig kürzere Wege für Pendlerinnen und Pendler.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-5-nordweinviertel-autobahn-umfahrung-drasenhofen/>)

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/s-3-weinviertler-schnellstrasse-hollabrunn-bis-guntersdorf/>)

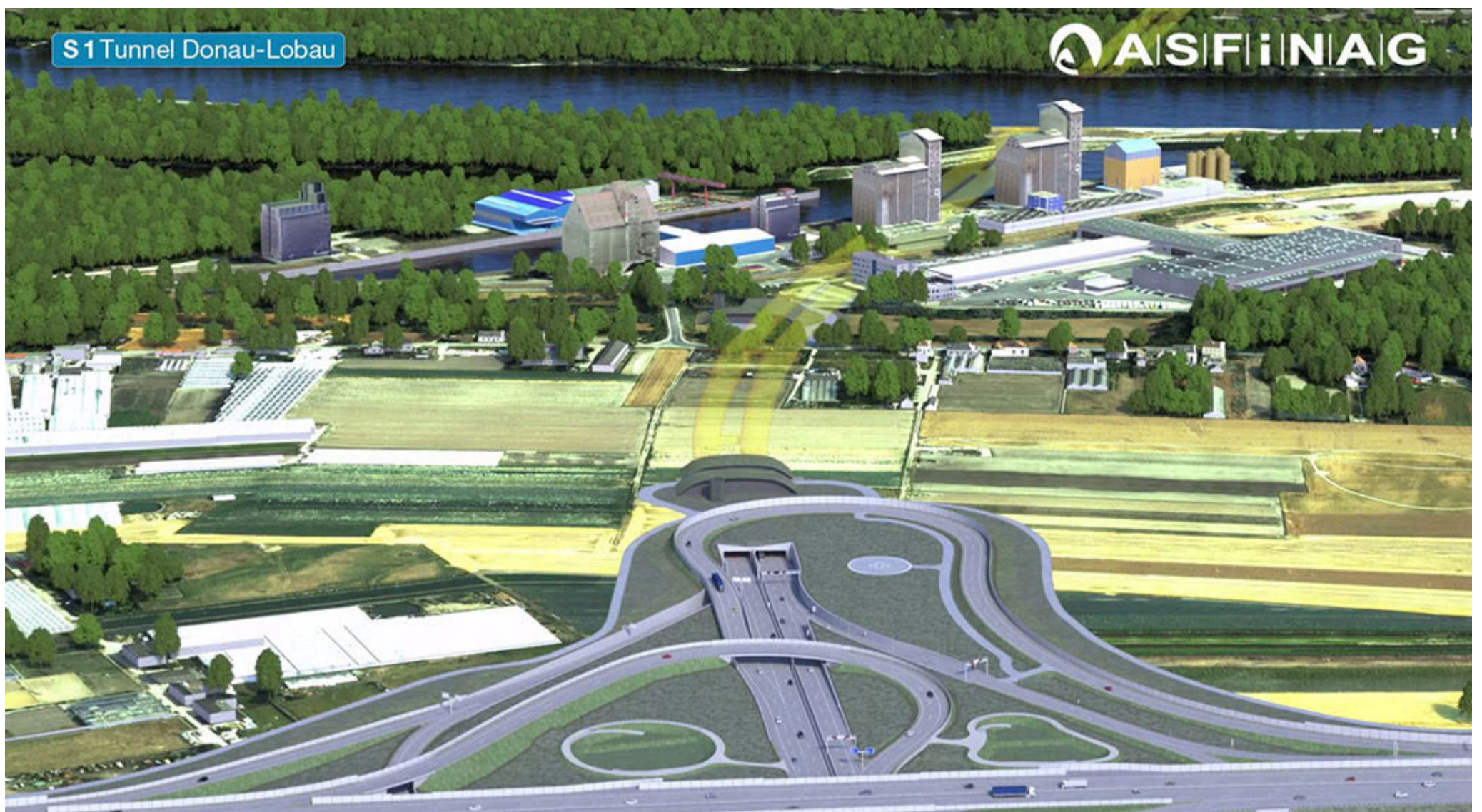


Beide Projekte sind wichtige Vorhaben für die Menschen im Weinviertel. Wir verfolgen damit zentrale Ziele: die Verbindung von Wirtschaftsräumen, weniger Durchzugsverkehr und mehr Verkehrssicherheit.



DI Arno Piko

Abteilungsleiter ASFINAG Bau Management GmbH



Grünes Licht für die S 1 und den Lobautunnel

Umweltverträglichkeitsprüfung abgeschlossen: Eine positive Entscheidung durch das Bundesverwaltungsgericht gab es für die S 1 Wiener Außenring Schnellstraße mit dem Lobautunnel. Das UVP-Verfahren für die Strecke von Schwechat bis Süßenbrunn dauerte knapp zehn Jahre. Dieser letzte noch fehlende Abschnitt der Umfahrung der Bundeshauptstadt wird die A 23 Autobahn Südosttangente Wien, das Marchfeld und den 22.

Wiener Gemeindebezirk stark vom Verkehr entlasten. Einen positiven UVP-Bescheid gab es im Vorjahr auch für die fünf Kilometer lange Verbindung der S 1 zu den nahen Stadtentwicklungsgebieten, die Spange Seestadt Aspern.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/s-1-wiener-aussenring-schnellstrasse-neubau-schwechat-bis-suessenbrunn/>)



Für das UVP-Verfahren der S 1 mit dem Lobautunnel haben wir einen langen Atem gebraucht. Umso erfreulicher ist es daher, dass uns auch das Bundesverwaltungsgericht am Schluss den optimalen Schutz von Mensch und Natur bestätigt hat. Wie andere Großstädte braucht auch Wien einen leistungsfähigen Umfahrungsring, der den Verkehr verteilt. 2018 sind wir der Umsetzung des letzten Abschnitts ein ganz großes Stück näher gekommen.

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer ASFINAG Bau Management GmbH



Neubau der Hochstraße Inzersdorf als Best-Practice-Baustelle

Fünf Monate früher als geplant hat die ASFINAG 2018 die Hochstraße Inzersdorf auf der A 23 Autobahn Südosttangente Wien für den Verkehr freigegeben. Der Neubau kann als Best-Practice-Baustelle gesehen werden: Die rund vier Kilometer lange Hochstraße wurde unter laufendem Verkehr und nahezu staufrei gebaut.

Das Gesamtprojekt dauerte acht Jahre und umfasste vier große Bauabschnitte. Die bis zu fünf Meter hohe neue Lärmschutzwand schützt 4.500 direkte Anrainerinnen und Anrainer vor dem Verkehrslärm.

”

Die Bauarbeiten zur neuen Hochstraße Inzersdorf sind sehr erfolgreich verlaufen. Das verdanken wir auch der großen Disziplin der Autofahrerinnen und Autofahrer. Dieses Projekt war mit Sicherheit eines der größten und komplexesten der vergangenen Jahre.

“

DIⁱⁿ Brigitte Müllneritsch

Clusterleiterin Wien, ASFINAG Bau Management



Traffic Manager sind im Großraum Linz im Einsatz

Nach dem erfolgreichen Wiener Vorbild sind seit April 2018 ASFINAG Traffic Manager auch auf mehr als 100 Autobahnkilometer in Linz und Umgebung unterwegs. Im oberösterreichischen Zentralraum steigen die Verkehrszahlen stetig, umso mehr ist ein rasches Eingreifen bei verkehrsbehindernden Ereignissen gefragt. Die Traffic Manager leisten den Blaulichtorganisationen professionelle Unterstützung – etwa indem sie Unfall- oder Pannautos rasch absichern oder den Verkehr an Behinderungen vorbeileiten. Das verhindert Staus bzw. hält sie in einem erträglichen Rahmen.

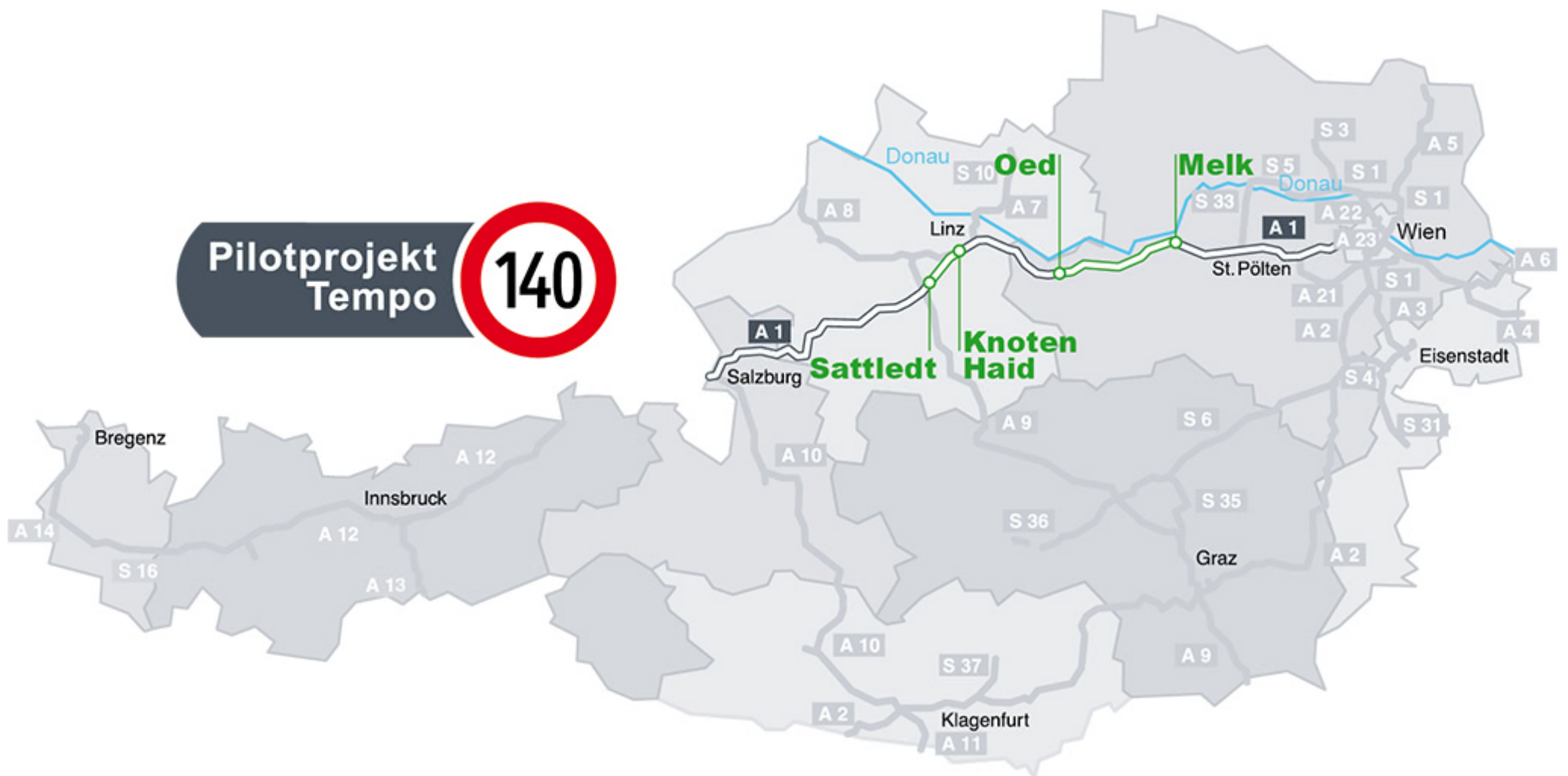
Das Betreuungsgebiet erstreckt sich auf die A 1 West Autobahn, die A 7 Mühlkreis Autobahn, die A 8 Innkreis Autobahn und A 25 Welser Autobahn. Das zwölfköpfige Team ist in der modernen Verkehrsmanagementzentrale Wels stationiert.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/verkehrsmanagement/traffic-manager/>)

KUNDINNEN UND KUNDEN

2018 hat das Unternehmen eine Reihe von innovativen Services und Projekten für seine Kundinnen und Kunden auf den Weg gebracht. Das Pilotprojekt der temporären Pannestreifenfreigabe auf der A 4 Ost Autobahn klappte auf Anhieb und ist somit eine erfolgreiche Antwort auf die Verkehrsüberlastung in Ballungsräumen. Die App „Unterwegs“ informiert jetzt noch präziser über das Verkehrsgeschehen. Runduminformationen bieten auch die neuen Infopoints – interaktive Touchscreens, die Reisende auf vielen Rastplätzen vorfinden. Und höchster Beliebtheit erfreute sich die Digitale Vignette gleich in ihrem ersten Jahr.



Schneller ans Ziel: Pilotprojekt „Tempolimit 140 km/h“

Schneller voran auf der A 1 West Autobahn: Auf Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) wurde im Sommer 2018 das Pilotprojekt „Tempolimit 140 km/h“ gestartet. Für beide Testabschnitte auf der A 1 – zwischen Melk und Oed (Niederösterreich) und zwischen Haid und Sattledt (Oberösterreich) – konnte Ende des Jahres schon eine positive Bilanz gezogen werden.

Die begleitenden Untersuchungen haben keine Auffälligkeiten oder Defizite bei den Themen Verkehrssicherheit und Umwelt ergeben. Die Durchschnittsgeschwindigkeiten der Pkw nahmen im Schnitt um 3 km/h zu. Bei Luft und Lärm waren nur minimale Auswirkungen messbar.

”

Die beiden Testabschnitte wurden nach Kriterien der Verkehrssicherheit ausgewählt. Sie sind bestens ausgebaut und daher sehr gut für dieses neue Limit geeignet. Auch mit Tempo 140 sind unsere Kundinnen und Kunden auf diesen zwei Strecken absolut sicher unterwegs.

“

Christian Ebner, BA

Abteilungsleiter Verkehrsmanagement der ASFINAG Service



Erfolgreiche Innovation: temporäre Pannenstreifenfreigabe auf A 4

Schneller voran zur Stoßzeit: Im Juli 2018 startete die ASFINAG auf Initiative von Verkehrsminister Norbert Hofer das Pilotprojekt zur temporären Freigabe des Pannenstreifens bei Überlastung. Teststrecke ist die A 4 Ost Autobahn auf knapp vier Kilometern in Fahrtrichtung Ungarn zwischen der Anschlussstelle Simmeringer Haide und dem Knoten Schwechat. Jede der 61 Freigaben im Jahr 2018 – im Schnitt für 50 Minuten – brachte mit der zusätzlichen Fahrspur ein Drittel mehr Kapazität.

Die Innovation für weniger Stau wurde von den Lenkerinnen und Lenkern sofort bestens angenommen. Für zwei weitere Abschnitte hat das Unternehmen die Planungen zur künftigen Pannenstreifenfreigabe vorangetrieben, und zwar für die A 1 West Autobahn von Wallersee bis Salzburg Nord und die A 12 Inntal Autobahn von Innsbruck West bis Zirl Ost.

> Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/verkehrsmanagement/pannenstreifenfreigabe>)



Klicken statt picken: Digitale Vignette enorm beliebt

Großer Erfolg für die Digitale Vignette schon im ersten Jahr: 1,3 Millionen Jahresvignetten verkaufte die ASFINAG bereits digital. Mit Beginn des zweiten Verkaufsjahres ist als weiteres Service eine Abo-Funktion dazugekommen. Damit kann die Gültigkeit einer Jahresvignette automatisch verlängert werden. Die Vorteile: Man versäumt keine Ablauffristen mehr und erhält jedes Jahr automatisch die Jahresvignette. Diese Funktion gilt auch für Jahreskarten der Digitalen Streckenmaut. Erweitert wurde auch das Angebot an Mautautomaten. Nach dem erfolgreichen Testlauf in Hohenems gibt es nun 13 weitere in Kiefersfelden, im ASFINAG Büro Innsbruck, am Grenzübergang Suben, an der

Raststation Hörbranz und am Rastplatz Pyhrn-Priel West. Der Vorteil: Dort gekaufte Digitale Vignetten sind – im Gegensatz zum Onlinekauf im Webshop der ASFINAG – sofort gültig.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/maut-vignette/vignette/digitale-vignette/online-shop/>)



Die Digitale Vignette ist ein voller Erfolg. Wir gehen aber weiter: Die Abo-Funktion sorgt für noch mehr Service und verhindert, dass Fristen vergessen werden. Diese gilt auch für die Digitale Streckenmaut. Wer so ein Ticket bequem online bucht, kommt schneller durch die Mautstelle. An allen Mautstellen gibt es für die Digitale Streckenmaut sogar eigene Spuren.

Mag.ª Ursula Zechner

Geschäftsführerin der ASFINAG Maut Service GmbH

Die „Unterwegs“-App: ein unverzichtbarer Begleiter auf der Strecke

Mehr als 860.000 Kundinnen und Kunden nutzen das umfangreiche Serviceangebot der ASFINAG App „Unterwegs“. Diese steht nunmehr in 14 Sprachen zur Verfügung und ist zum mobilen „Informationscenter“ geworden. Mautshop, Webcams und aktuelle Verkehrsmeldungen werden durch die Ankündigung künftiger Baustellen oder Sperren ergänzt.

Auch der „Kompagnon“ in der App wurde 2018 verbessert. Er funktioniert quasi als Radar: Für die folgenden 20 bis 35 Kilometer zeigt er alle relevanten Ereignisse wie Baustellen und Staus, aber auch Rastmöglichkeiten an. Um eine Ablenkung durch den Blick auf das Handy bei der Fahrt zu vermeiden, wurde eine erste Sprachausgabe integriert. Ebenfalls neu ist die Anzeige der Pannestreifenfreigabe für die A 4 Ost Autobahn in Echtzeit.

➤ **Weitere Informationen** (<https://blog.asfinag.at/technik-innovation/kompagnon/>)



Ausgeruht sicherer unterwegs: mehr Rastmöglichkeiten am Netz

Pausen sind bei langen Fahrten unverzichtbar: Auch 2018 hat die ASFINAG daher einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Rastmöglichkeiten gelegt. Auf 51 ASFINAG Rastplätzen und fast 90 Raststationen findet man jetzt insgesamt mehr als 19.300 Parkplätze für Pkw sowie rund 7.400 Stellflächen für Lkw. Lenkerinnen und Lenker des Schwerverkehrs, welche die gesetzlich vorgeschriebenen Pausen einhalten müssen, stehen somit um 300 Stellplätze mehr als 2017 zur Verfügung.

Dafür hat die ASFINAG bestehende Anlagen erweitert: etwa Denk und Engerwitzdorf an der A 7 Mühlkreis Autobahn sowie Gaishorn und Treglwang an der A 9 Pyhrn Autobahn. Ganz neu laden die Raststation Bodensee-Hörbranz in Vorarlberg und der Rastplatz Pyhrn-Priel Ost an der A 9 zur Pause ein.

”

Die ASFINAG errichtet und erhält Rastanlagen, die als komfortable Ruhemöglichkeiten die Verkehrssicherheit für alle erhöhen. Unsere Standards werden zudem regelmäßig evaluiert und den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden angepasst.

“

DIⁱⁿ Gerlinde Mattanovich

Abteilungsleiterin Netzplanung, ASFINAG Service GmbH

Mit neuen Infopoints auf Rastplätzen immer bestens informiert

Rundum bestens informiert bei der Pause unterwegs: Bereits die Hälfte der Rastplätze hat das Unternehmen 2018 mit den neuen Infopoints ausgestattet. Diese interaktiven Touchscreens bieten alle Daten von der Verkehrslage über Sperren, das Wetter und Baustellen bis hin zu akuten Geisterfahrer-Warnungen.

In Kooperation mit der Austria Presse Agentur (APA) gibt es darüber hinaus Nachrichten aus aller Welt sowie die Schlagzeilen des Tages auf Deutsch und Englisch. Einfach zu bedienen und auch für Menschen mit Handicap geeignet: Über ein separates Bedienfeld können Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer alle Inhalte aufrufen.

”

Mit diesem neuen Portal wollen wir unsere Kundinnen und Kunden in Echtzeit mit wichtigen und nützlichen Informationen für ihre Fahrtstrecke versorgen. Die Infopoints bedeuten mehr Service und mehr Verkehrssicherheit.

“

Mag. Alexander Melanidis

Marketingexperte, Abteilung Marketing und Kommunikation, ASFINAG Holding



Erfrischung für Urlaubende im Sommer-Stau

Sommerzeit ist Reisezeit – und das bedeutet für Urlaubende auch Staus bei Tunnel und Grenzübergängen. Damit die Wartezeit etwas entspannter ausfällt, verteilt die ASFINAG an den „Hotspots“ Mineralwasser. Der Rekordsommer 2018 sorgte für einen entsprechenden Rekordabsatz. Mehr als 100.000 Flaschen verteilte die ASFINAG an neun Ferienwochenenden vor dem Kärntner Karawankentunnel, knapp 40.000 waren es an drei Staupunkten in Tirol.

Jedes Jahr nutzt die ASFINAG die Flaschenetiketten auch, auf die jeweils aktuelle Verkehrssicherheitskampagne aufmerksam zu machen. 2018 war das der Schwerpunkt „Ablenkung durch Smartphones“.

Die Sicherheit aller Lenkerinnen und Lenker auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen steht im Fokus der ASFINAG. Alle sollen sicher, unbehindert und entspannt an ihr Ziel kommen. Dafür investiert das Unternehmen viel Geld. Jeder zweite Euro fließt pro Jahr in die Verkehrssicherheit, in Summe sind das etwa 500 Millionen Euro. Dazu gehören unter anderem der Bau zweiter Tunnelröhren inklusive Sanierung bestehender Tunnel, die laufende Erneuerung des Straßennetzes und maßgeschneiderte Verkehrsinformationen rund um die Uhr.

Verkehrssicherheitsprogramm geht in die zweite Runde

2020 läuft das derzeit gültige Verkehrssicherheitsprogramm der ASFINAG aus. Damit Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen weiterhin zu den sichersten Europas gehören, entwickelte 2018 eine Arbeitsgruppe ein Nachfolgemodell. Mitte November wurde es beim „1. ASFINAG Forum Verkehrssicherheit“ vorgestellt. In mehreren Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden acht Themenfelder in den drei Bereichen Infrastruktur, Mensch und Fahrzeug sowie erste Empfehlungen für Maßnahmen aus.

Die ASFINAG wird das 10-Jahres-Programm flexibel handhaben und bei Bedarf jährlich an neue Entwicklungen anpassen. Eine bereits beschlossene Maßnahme: Ab 2019 werden die ersten Einsatzübungen im Freiland – analog zu den seit 2006 gut funktionierenden Tunnelübungen – durchgeführt.



Unser Ziel für die nächste Dekade ist klar: Wir wollen noch besser werden und das Unfallleid noch weiter reduzieren. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und haben uns mit dem neuen Sicherheitsprogramm ehrgeizige Ziele gesteckt.

Mag. Rainer Kienreich

Geschäftsführer ASFINAG Service GmbH



Mehr als 4.000 Schwerfahrzeuge überprüft

Durch Kontrollen von Schwerfahrzeugen verhindert die ASFINAG in Zusammenarbeit mit der Polizei in den Bundesländern Burgenland, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg, dass technisch desolate Lkw durch Österreich rollen. Regelmäßige technische Unterwegskontrollen (TUK) sorgen also für mehr Verkehrssicherheit. 2018 wurden an insgesamt 4.014 Fahrzeugen Kontrollen durchgeführt. Dabei stellten die Experten 1.301 schwere Mängel und 1.084-mal Gefahr in Verzug fest. Die meisten Mängel gab es bei Bremsen (knapp 80 Prozent) und Fahrgestellen (Achsen, Räder und Reifen).

Aufgrund einer Verordnung des Verkehrsministeriums übernimmt die ASFINAG künftig Tätigkeiten der österreichischen Kontaktstelle für die TUK. Neben der Berichterstattung an die EU ist die ASFINAG für die Qualitätssicherung und Schulung der zuständigen Behörden in Bundesländern, die technische Unterwegskontrollen nach wie vor selbst durchführen, verantwortlich.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehr/lkw-bus/techn-unterwegskontrolle/>)

”

Durch die neuen Kompetenzen kann die ASFINAG gemeinsam mit den Bundesländern noch effizienter gegen potenziell gefährliche, weil technisch mangelhafte Lkw vorgehen.

“

Mag. Walter Riepler

Abteilungsleiter Enforcement, ASFINAG Maut Service GmbH

3-D-Markierungen stoppen Geisterfahrerinnen und Geisterfahrer

Im Frühsommer 2018 startete die ASFINAG mit dem Pilotprojekt „3-D-Markierung“ einen weiteren Versuch, um Geisterfahrten zu verhindern. Von der richtigen Fahrtrichtung gesehen wirkt die in Gelb und Rot gehaltene Markierung rund um einen Richtungspfeil nicht. Nähert man sich aber von der falschen Seite, erscheinen diese Pfeile erhaben, also wie ein am Boden liegendes, leicht erhöhtes Hindernis.

An drei Autobahnauffahrten und bei einer Raststation in der Steiermark wurden diese 3-D-Markierungen zu Testzwecken angebracht. Die Evaluierung ist im Herbst 2019 vorgesehen.

Mit einer besseren Markierung und Beschilderung sowie mit Geisterfahrerkrallen versucht die ASFINAG, Geisterfahrten zu verhindern.



„Truck Checker“: Innovation für effiziente Kontrollen

Mit der Innovation „Truck Checker“ auf dem 2018 eröffneten Verkehrskontrollplatz Schrick an der A 5 Nord Autobahn können Lkw jetzt noch besser unter die Lupe genommen werden. Der „Truck Checker“ ist eine geeichte dynamische Achslastwaage, die zuverlässig das Gewicht erfasst, ohne das Schwerverfahrzeug zu stoppen. Das angezeigte Gewicht aller vier Achsen und der optische Eindruck sind entscheidend dafür, ob der Lkw kontrolliert wird oder wieder auf die Autobahn auffahren darf.

Der Schwerverkehr ist in fast die Hälfte aller tödlichen Unfälle auf Autobahnen und Schnellstraßen involviert – unabhängig von der Verschuldensfrage. Regelmäßige Überprüfungen sind für die Verkehrssicherheit daher enorm wichtig.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehr/lkw-bus/>)



Keine Kompromisse bei der Tunnelsicherheit

2018 hat die ASFINAG insgesamt über 250 Millionen Euro in die Verbesserung der Sicherheitstechnik und in zweite Tunnelröhren investiert. Besondere Highlights: die Fertigstellung des Vollausbaus der Tunnelkette Klaus auf der A 9 Pyhrn Autobahn und der zweiten Tunnelröhre des Perjentunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße sowie die Sanierung des Kaisermühlentunnels auf der A 22 Donauufer Autobahn.

Diese Projekte stehen aber nur stellvertretend für viele Tunnel, die mit hochmodernen LED-Beleuchtungen, Lüftungsanlagen, vollautomatischen Sprühnebelanlagen zur Brandbekämpfung und dem „Akustischen Tunnelmonitoring“ (AKUT) ausgestattet wurden. Damit zählen die 165 Tunnel auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen zu den modernsten und sichersten in Europa.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/tunnelsicherheit/>)



Der Brand im Oktober 2018 im Gleinalmtunnel hat gezeigt, dass unsere Investitionen in die Tunnelsicherheit überaus sinnvoll und unbedingt erforderlich sind. Hochmoderne Sicherheitstechnik in Kombination mit einem guten Einsatzmanagement hatte es ermöglicht, dass 83 Menschen unbeschadet flüchten konnten.

DI Andreas Fromm, MBA

Geschäftsführer ASFINAG Bau Management GmbH



„Hallo Leben“ – Handy weg vom Steuer!

Ablenkung ist auf Österreichs Autobahnen der Risikofaktor Nummer eins. Ein Drittel aller tödlichen Unfälle ist auf Ablenkung zurückzuführen. Jede dritte Lenkerin und jeder dritte Lenker greift während der Fahrt regelmäßig zum Smartphone. Telefonieren, SMS schreiben oder lesen und das Navi bedienen gehört für sie zum „Autofahrer-Alltag“. Ein Fahrzeug zu lenken ist aber kein Nebenjob, sondern erfordert Konzentration und Aufmerksamkeit.

Ablenkung am Steuer war daher 2018 das Thema der jährlichen Verkehrssicherheitskampagne „Hallo Leben“. Auf 200 Plakaten, in 100 Printinseraten, mehr als 1.000 TV- und Hörfunkspots, online und über Social-Media-Kanäle wurden die dramatischen Folgen von Ablenkung am Steuer aufgezeigt.

Das Ziel der ASFINAG: Den Lenkerinnen und Lenkern bewusst zu machen, dass sie selbst durch ihr Verhalten für mehr Verkehrssicherheit sorgen können – trotz aller Sicherheitsfeatures in den Fahrzeugen. Verkehrssicherheit ist Teamwork und nur, wenn alle mitmachen, kann es klappen.

Die Wirkungsmessung der Kampagne zeigt erfreuliche Ergebnisse: Die Zahl jener, die niemals ohne Freisprecheinrichtung im Auto telefonieren, ist um 15 Prozentpunkte von 60 auf 75 Prozent gestiegen. Die Zahl jener, die während der Fahrt Handynachrichten lesen, hat sich halbiert. Dies ist für die ASFINAG Ansporn, den Weg weiterzugehen und auf Bewusstseinsbildung bei den Lenkerinnen und Lenkern zu setzen.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/hallo-leben/>)

➤ Weitere Informationen (<https://blog.asfinag.at/hinter-den-kulissen/hallo-leben/>)



Unser Ziel ist ehrgeizig: möglichst keine Verkehrstoten auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Wir investieren dafür viel Geld und mit unseren Kampagnen wollen wir den Lenkerinnen und Lenkern bewusst machen, dass sie selbst wichtige Mitglieder des Teams ‚Verkehrssicherheit‘ sind. Die Ergebnisse spornen uns an. Wir werden unsere Verkehrssicherheits-Kampagnen fortsetzen und noch stärker als bisher mit Ministerien, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, mit Einsatzorganisationen und den Automobilclubs zusammenarbeiten. Je mehr mitmachen, desto besser.



Mag. Christian Spitaler

Leiter Marketing und Kommunikation, ASFINAG Holding



Jubiläum für die Section Control

Ein Erfolgsmodell in puncto Sicherheit hatte im Sommer 2018 ihr 15-jähriges „Jubiläum“: Im September 2003 installierte die ASFINAG im Kaisermühlentunnel auf der A 22 Donauufer Autobahn die erste stationäre Section-Control-Anlage. Damit sind die Unfälle in Wiens längstem Autobahntunnel um 50 Prozent zurückgegangen, seit damals gab es dort keinen tödlichen Unfall. Derzeit sind mit dem Tunnel Kaisermühlen sechs Streckenbereiche auf Österreichs Autobahnen mit Section-Control-Anlagen ausgestattet.

Auf allen Abschnitten ist seither ein Rückgang der Unfallzahlen von bis zu 50 Prozent zu verzeichnen. Das Hauptziel, die Schwere der Unfälle zu verringern, wurde in allen diesen Abschnitten zu 100 Prozent erreicht. Auch in Baustellenbereichen hat sich der Einsatz bewährt.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/verkehrsmanagement/section-control/>)

➤ Weitere Informationen (<https://blog.asfinag.at/technik-innovation/section-control/>)



Wir setzen auf Section Control, wo herkömmliche Maßnahmen für weniger Geschwindigkeit keinen Erfolg erzielen. Das Tempo wird reduziert und harmonisiert, unfallträchtige Fahrmanöver wie plötzliche Spurwechsel, abruptes Bremsen und zu geringer Abstand kommen dadurch seltener vor.



DI Bernhard Lautner

Teamleiter Verkehrssicherheit und Verkehrsorganisation, ASFINAG Service GmbH

Die ASFINAG ist ein nutzerfinanziertes Unternehmen und investiert die Erlöse aus Vignette, Lkw- und Busmaut in die österreichische Straßeninfrastruktur. Das Unternehmen war 2018 auf einem wirtschaftlich hervorragenden Kurs: Die ASFINAG erwirtschaftete einen Überschuss von 824 Millionen Euro und erhöhte die Eigenkapitalquote auf rund 34 Prozent. 2018 konnte sich die ASFINAG das vierte Jahr in Folge entschulden, konkret waren es im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas mehr als 235 Millionen Euro.

Stabile Einnahmen, weniger Verbindlichkeiten

Eine hervorragende Wirtschaftslage sorgte 2018 auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen für eine Zunahme des Verkehrs. Im gesamten Netz nahm die Fahrleistung (Pkw und Schwerverkehr in Summe) um 2,5 Prozent zu. Bei den Schwerfahrzeugen gab es eine Steigerung von sechs Prozent.

Diese gestiegene Fahrleistung sorgte für entsprechend stabile Einnahmen. Die ASFINAG erwirtschaftete 2018 einen Jahresüberschuss von 824 Millionen Euro. Wesentlicher Faktor dafür waren die konstanten und stabilen Mauterlöse in Gesamthöhe von 2,2 Milliarden Euro.

Die Einnahmen aus Lkw- und Busmaut (Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) sowie Vignette und Sondermauten (Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 Prozent. Die Einnahmen aus der Lkw- und Busmaut betrugen 1,5 Milliarden Euro, aus der Pkw-Maut 691 Millionen Euro (502 Millionen Euro aus Vignette, 189 Millionen Euro aus der Streckenmaut).

Die ASFINAG hat die Verbindlichkeiten auf einen Wert von aktuell 11,2 Milliarden Euro gesenkt.

Sämtliche Investitionen in die Infrastruktur und Sicherheit können aus eigener Kraft getätigt werden.



Die gute Wirtschaftslage brachte eine höhere Fahrleistung und somit mehr Erlöse. Als nutzerfinanziertes Unternehmen stehen wir sehr gut auf eigenen Beinen und kommen völlig ohne Zuschüsse aus dem Staatshaushalt aus. Mit unseren Investitionen verbinden wir Lebens- und Arbeitsräume und sind dabei ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft.

Dr. Josef Fiala

Vorstandsdirektor der ASFINAG

Erste papierlose Ausgabe eines Schuldscheindarlelehens

Innovative Premiere im Finanzsektor: Die ASFINAG gab 2018 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 20 Millionen Euro über eine sogenannte Blockchain-Plattform frei. Das Besondere dabei: Zum ersten Mal in Europa ging eine solche Transaktion völlig papierlos und somit rein online über die Bühne.

Die Vorteile der neuen Anwendung sind weniger Aufwand und mehr Effizienz. Das Verfahren funktioniert rascher und ist transparenter – die strengen Vorgaben des Bankgeheimnisses bleiben natürlich gewahrt.



Bei Bau, Betrieb und Bemannung setzen wir ganz selbstverständlich auf Innovation und neue, Erfolg versprechende Technologien. 2018 haben wir jetzt auch in der Finanzierung ein neues System eingesetzt und somit Neuland betreten. Wir denken, dass die Blockchain-Technologie für diesen Bereich sehr viel Zukunftspotenzial hat. Die zahlreichen Vorteile sprechen klar für diese Anwendung.

Mag.ª Gabriele Csoklich

Abteilungsleiterin Finanzierung und Rechnungswesen, Geschäftsführerin ASFINAG European Toll Service GmbH

Schnellere Genehmigungsverfahren für Großprojekte

Schneller von der Planung in den Bau: Das 2018 verabschiedete neue Standortentwicklungsgesetz soll annehmbare Entscheidungs- und Umsetzungsfristen bei Vorhaben im öffentlichen Interesse ermöglichen. Denn zuletzt konnten immer aufwendigere Genehmigungsverfahren bei ASFINAG Großprojekten mitunter auch zehn Jahre oder mehr in Anspruch nehmen. Ohne die geplanten Investitionen in den hochrangigen Straßenbau bleiben auch die damit verbundenen wichtigen Impulse für Wirtschaft und Beschäftigung aus.

Eine Beschleunigung und eine Straffung der Verfahren bringen daher eine Win-win-Situation für die Menschen, den Wirtschaftsstandort Österreich und die Projektwerber. Darin waren sich die zentralen Infrastruktur-Unternehmen ASFINAG, Flughafen, ÖBB und Verbund einig. Diese traten während des Gesetzgebungsprozesses im „Schulterschluss“ auf und haben das Vorhaben der Bundesregierung unterstützt.

Der Datenhighway an der Autobahn wächst

Die ASFINAG leistet einen großen Anteil daran, dass Regionen und Wirtschaftstreibende eine schnellere Internetverbindung erhalten. Das liegt an den von der ASFINAG verlegten Glasfaserleitungen entlang der Autobahn, die unter anderem auch die Onlineversorgung gewährleisten. 2018 profitierte davon etwa Tirol mit einer neuen Glasfaserhauptleitung von der A 12 Brenner Autobahn in Schönberg bis zum Stubaier Gletscher.

Mittlerweile nutzen 50 Kundinnen und Kunden diesen Datenhighway. Eine aktuelle Umfrage unter diesen Unternehmen stellte der ASFINAG ein hervorragendes Zeugnis aus: So wurde unter anderem die Qualität der Datenleitungen und des Services als sehr hoch eingestuft.



Erfolgreiche Umstellung auf GO Maut 2.0

„GO Maut 2.0“ erfolgreich eingeführt: 2018 nahm die ASFINAG die Umstellung auf das neue Lkw- und Bus-Mautsystem vor. Es war die weltweit erste Umrüstung eines in Betrieb befindlichen landesweiten Mautsystems und betraf 503 Mautstandorte.

Zusätzlich wurden weitere 40 Standorte gänzlich neu errichtet. Mit „GO Maut 2.0“ verfügt die ASFINAG nun über ein grundlegend erneuertes System, das die Mauteinhebung für den Schwerverkehr kosteneffizient und verlässlich sicherstellt.



Wir wickeln 650 Millionen Mauttransaktionen pro Jahr ab und setzen dabei im Sinne unserer Kundinnen und Kunden auf neueste Technologien. Deshalb haben wir an einem Lkw- und Busmaut-System der Zukunft gearbeitet, das effizient und sicher ist. Dabei ist auch die Interoperabilität gewährleistet, also die Bemannung mit nur einer On-Board-Unit in mehreren Ländern.

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer ASFINAG Maut Service GmbH

ASFINAG Wissen auch in fernen Ländern sehr gefragt

Das Know-how der ASFINAG in den Bereichen Bau, Betrieb und Bemannung ist international gefragt. In Dubai wurde 2018 gemeinsam mit der Deutschen Bahn Management Consulting ein Schulungskonzept für die dort verantwortliche Straßenbehörde erarbeitet. Nach einer Evaluierung gaben Expertinnen und Experten der ASFINAG praktische und strategische Beratungen in den Bereichen Asset-Management und Betrieb.

Auch in Kasachstan setzt man auf das Wissen der ASFINAG. Für das kasachische Verkehrsministerium wurde gemeinsam mit einem englischen und einem österreichischen Partner ein Konzept für ein landesweites Mautsystem entwickelt.



Die ASFINAG hat jahrzehntelange Erfahrungen in den Bereichen Bau, Betrieb und der Bemannung von Autobahnen. Deshalb sind wir international gefragt, wenn andere Länder ihre Infrastruktur weiterentwickeln wollen. Aber auch wir profitieren davon. Denn das Arbeiten in so unterschiedlichen Kulturen bereichert auch uns und sorgt für neue Ideen und Impulse bei unserer täglichen Arbeit im ASFINAG Netz.

Dr. Anton Sieber

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH



„Building Information Modeling“ ist das Thema der Zukunft

Auf dem Feld der Digitalisierung eröffnet BIM („Building Information Modeling“) viele Chancen für die ASFINAG. BIM ist eine neue Methode der Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden. Dabei werden alle relevanten Bauwerksdaten mittels Software in einem Modell kombiniert, erfasst und laufend adaptiert. Die ASFINAG hat auch 2018 eine Reihe solcher Pilotprojekte gestartet. Dazu gehören etwa der Neubau der Autobahnmeisterei in Bruck an der Leitha, eine Brückensanierung, die Gestaltung und auch der Bau einiger unserer Rastplätze.

Auch die neue zweite Röhre des Karawankentunnels ist ein ganz wesentliches Pilotprojekt, wobei im grenzüberschreitenden Bauvorhaben auch auf slowenischer Seite BIM zur Anwendung kommt. Vorrangiges Ziel für die Zukunft der ASFINAG ist dabei eine wirtschaftliche, weil punktgenaue und sehr gut planbare Bestandserhaltung.

„ Bei einem großen Unternehmen wie der ASFINAG ist es aktuell eine Herausforderung, BIM in bestehende Prozesse einzubauen. Aufgrund der höheren Transparenz durch BIM und Digitalisierung erwarten wir uns bei Bauprojekten ganz konkret wirtschaftliche Vorteile bei der Erhaltung und somit bei den Lebenszykluskosten. “

Ing.ⁱⁿ Sabine Hruschka

Projektleiterin Hochbau, ASFINAG Bau Management GmbH



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Gute Arbeitsbedingungen, betriebliche Gesundheitsvorsorge und moderne Arbeitszeitmodelle machen einen attraktiven Arbeitgeber aus. Die ASFINAG mit mehr als 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sich hier ihrer Verantwortung bewusst und entwickelt ideale Rahmenbedingungen für alle Beschäftigten. Von einer „Auszeit“ durch ein Sabbatical über die Möglichkeit zum Umstieg auf ein E-Dienstauto bis hin zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur: Es gibt eine breite Palette an Maßnahmen für zufriedene und motivierte Mitarbeitende.

Auf dem Weg zur idealen Unternehmenskultur

Auch im Vorjahr wurde intensiv am Thema Unternehmenskultur gearbeitet. In mehreren großen Kreativworkshops mit Mitarbeitenden aus allen Gesellschaften, dem Betriebsrat und dem Management entstand ein Idealbild der zukünftigen ASFINAG Unternehmenskultur.

Sie gliedert sich in fünf Themenbereiche: Führung, Leistung, Zusammenarbeit und Innovation sowie Weiterentwicklung bilden die symbolischen Säulen des optimalen Umgangs miteinander. Zu jeder der einzelnen Säulen gibt es definierte Handlungsempfehlungen für den Berufsalltag.



Unser Ziel ist, dass die Inhalte und Botschaften von allen Mitarbeitenden getragen und gelebt werden. Die positive Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur soll man wirklich spüren können.

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Neues Arbeitszeitmodell ermöglicht Sabbatical

Am Puls der Zeit: Die ASFINAG möchte die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ihrer Mitarbeitenden aktiv fördern. Daher hat das Unternehmen das Sabbatical, ein Arbeitszeitmodell für einen längeren Sonderurlaub, eingeführt. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich weniger von ihrem Gehalt ausbezahlen zu lassen. Dieses angesparte Geld wird dann während der Freizeitphase ausbezahlt.

Dabei bleibt man im gesamten Zeitraum im Unternehmen angestellt. Mit diesem Arbeitszeitmodell kommt die ASFINAG dem Wunsch nach einer guten Balance von Arbeits- und Privatleben nach.

” Mit unserer Sabbatical-Vereinbarung können wir dem Wunsch der Mitarbeitenden nach einer Erhöhung der Flexibilität im Arbeitsleben gerecht werden. Und wir steigern unsere Attraktivität als Arbeitgeberin. “

Mag.^a (FH) Martina Hacker
Abteilungsleiterin HR, ASFINAG Holding



Alle unter einem Dach: zentraler ASFINAG Standort in Wien

Mit dem künftigen zentralen Firmenstandort im Austro Tower legt die ASFINAG die drei großen Wiener Bürostandorte zusammen. Die Ziele: ein modernes und funktionales Arbeitsumfeld, kürzere Wege und die Bündelung aller Services und Kompetenzen für mehr Effizienz. Die ASFINAG setzt aber auch auf die Nähe zu den Kundinnen und Kunden.

Das neue Headquarter ist optimal an die Autobahn und an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. 2018 erfolgte der gemeinsame Spatenstich durch die künftigen Hauptmieter. Ende 2021 sollen dort mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einziehen.

” Mit dem Bürostandort im Austro Tower wird die ASFINAG ihrer Rolle als attraktive Arbeitgeberin noch gerechter werden. Vorschläge kommen unter anderem von den Mitgliedern des User Boards, die aktiv an der Gestaltung des neuen Umfelds mitarbeiten. “

Mag. Werner Fritz
Leiter Kundenmanagement und Projektleiter für den Zentralen Standort Wien



Top Arbeitsumfeld: neue Autobahnmeistereien Graz und Bruck a. d. Leitha

Ein modernes und funktionales Arbeitsumfeld erhöht die Leistung und die Motivation: Ende Dezember wurde die neue Autobahnmeisterei in Graz-Raaba fertig, die in nur sechs Monaten neben dem Bürogebäude errichtet wurde. Die Büros, Bereitschafts- und Aufenthaltsräume sind hell und modern, das neue Gebäude hat auch Platz für sieben Lkw. Die Projektkosten betrugen rund fünf Millionen Euro.

Der zweite Neubau einer Autobahnmeisterei wurde im Herbst 2018 in Bruck an der Leitha gestartet. Von hier aus werden künftig 82 Autobahn-Kilometer betreut, und zwar die A 4 Ost Autobahn ab der Wiener Landesgrenze und die A 6 Nordost Autobahn. Die derzeitigen Standorte Schwechat und Parndorf werden dadurch zusammengelegt. In die neue Autobahnmeisterei in Bruck a. d. Leitha investiert die ASFINAG 16 Millionen Euro.

Gute Ausbildung für junge Menschen

21 Jugendliche bekommen bei der ASFINAG derzeit in verschiedenen zukunftssträchtigen Lehrberufen eine fundierte Ausbildung. Die Palette reicht dabei von Elektrotechnik über Finanz- und Rechnungswesen bis hin zum IT-Bereich.

Für Lehrlinge, Auszubildende und interne Trainerinnen und Trainer wurde zudem ein eigenes Weiterbildungskonzept erstellt. Das Ziel ist, einen Lehrlingsanteil von einem Prozent an allen ASFINAG Mitarbeitenden zu erreichen.

Gesunde Mitarbeitende: größtes Kapital der ASFINAG

Gesundheit fördern und Belastungen verringern: Darauf lag auch 2018 ein Schwerpunkt im Unternehmen. Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen einen Gesundheits-Check in Anspruch, mehr als 30 Veranstaltungen an den Standorten (von Wirbelsäulenvermessungen bis hin zu Ernährungsworkshops) wurden rege besucht und genau 987 Teilnehmende zählte die Aktion zur Darmkrebsvorsorge.

Gesundheitsförderung ist somit ein wichtiges Element der Unternehmenskultur geworden. 2018 wurde auch das sogenannte Trainernetzwerk ins Leben gerufen. Zwölf interne Gesundheitsprofis mit einer qualifizierten Ausbildung können nun selbstständig Kurse anbieten.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/mitarbeiter/gesundheit-sicherheit/>)



Gesundheitsförderung ist eine Querschnittsaufgabe auf allen Ebenen der Organisation. Ich freue mich, dass so viele Kolleginnen und Kollegen diesen Bereich aktiv mitgestalten.



Mag. Christoph Weiß

Arbeitnehmerschutzbeauftragter, ASFINAG Service GmbH

Mautstellen feiern „runde Geburtstage“

Mit Tausenden Verkaufsvorgängen täglich sind ASFINAG Mautstellen die Kontaktpunkte zwischen Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden. Und das zum Teil bereits seit 50 Jahren: Die Tiroler Mautstelle Schönberg an der A 13 Brenner Autobahn ist mit 26 Fahrspuren die größte Mautstelle Österreichs. Die ersten Fahrzeuge passierten sie im Jahr 1968. Waren es am Anfang nur elf Fahrspuren, wickeln die teilweise bis zu 100 Mitarbeitenden jetzt über 3.000 Fahrzeuge pro Stunde und Richtung ab.

Den 40. Geburtstag feierte im Dezember ebenfalls in Tirol die Mautstelle St. Jakob an der S 16 Arlberg Schnellstraße. Am Tor zum Arlbergtunnel sind die Mitarbeitenden speziell in den Wintermonaten gefordert, wenn Touristinnen und Touristen ins Skigebiet stürmen.

Genauso lang ist die steirische Mautstelle Gleinalm auf der A 9 Pyhrn Autobahn im Einsatz. Hier begann im August 1978 der Betrieb.



Die Mitarbeitenden sind das Kapital unserer Mautstellen. Sie sind unser Gesicht, unser Sprachrohr zu den Kundinnen und Kunden. Wir halten die Mautstellen an sieben Tagen in der Woche jeweils 24 Stunden in Betrieb. Wir wollen, dass alle rasch an ihr Ziel kommen. Dabei werden wir von moderner Technologie unterstützt. Dazu zählt etwa die Digitale Streckenmaut, mit der man Zeit spart.



Rudolf Nagele

Abteilungsleiter Mauteinhebung, ASFINAG Maut Service GmbH



Die größte Autobahnmeisterei Österreichs in Frauenhand

Dlin (FH) Tina Pflanzl ist die neue Chefin der Autobahnmeisterei Villach-Zauchen und damit die Führungskraft von fast 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als erste Autobahnmeisterin der ASFINAG durchbricht Tina Pflanzl damit eine bisher reine Männerdomäne.

Gleichzeitig setzt die studierte Industriewirtschaftlerin ein starkes Zeichen für Frauen und junge Mädchen, ihr Interesse für Technik und Handwerk auch beruflich umzusetzen. Das Ziel der ASFINAG ist es, den Anteil von weiblichen Führungskräften auf allen Ebenen auszubauen.

Schneepflug-WM in Danzig: ASFINAG holt vierten und achten Platz

Das Geschick der Mitarbeitenden im Rampenlicht: Alle vier Jahre findet im Rahmen des Winterdienstkongresses des Weltstraßenverbands (PIARC) die Weltmeisterschaft im Umgang mit Räumfahrzeugen statt. 2018 traten im polnischen Danzig 22 Fahrer aus acht Nationen (Frankreich, Deutschland, Kanada, Andorra, Polen, Portugal, Ungarn und Österreich) an den Start.

Wir wollen motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Derartige Veranstaltungen tragen dazu bei. Darüber hinaus ist diese Weltmeisterschaft eine international beachtete Plattform, um das ausgezeichnete Können der Mitarbeitenden in den Autobahnmeistereien unter Beweis zu stellen.

Heimo Maier-Farkas

Abteilungsleiter Betriebliche Erhaltung, ASFINAG Service GmbH



Noch mehr E-Mobilität für den ASFINAG Fuhrpark

Mit Elektrofahrzeugen sind die Mitarbeitenden umweltschonend unterwegs. Die Umrüstung der Pkw-Flotte wurde daher mit Nachdruck weiterverfolgt. Der Fuhrpark soll bis 2020/2021 zu etwa 20 Prozent aus solchen Autos bestehen. Dafür werden bis Ende 2020 insgesamt 100 E-Pkw ausgeliefert, 30 dieser Dienstfahrzeuge sind bereits in Betrieb, weitere knapp 40 werden bis Ende 2019 folgen.

Um entsprechend laden zu können, investiert die ASFINAG auch in die nötige Infrastruktur. 2018 waren an 31 Standorten Ladestationen in Betrieb. Bis Mitte 2019 werden an insgesamt 47 eigenen Standorten Ladesäulen mit unterschiedlichen Leistungen errichtet.

Nachhaltigkeit ist in der ASFINAG kein Lippenbekenntnis. Dass sich die vielen Initiativen – von Diversity über Energie- und Umweltmaßnahmen, Personalentwicklung bis hin zu Verkehrs- und Arbeitssicherheit – auszahlen, bescheinigt erneut das renommierteste Rating-Unternehmen im europäischen Raum, die ISS oekom research. Die ASFINAG konnte das erfolgreiche Prime-Rating also auch 2018 erreichen.

Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsmanagement finden Sie auch in anderen Kapiteln des Geschäftsberichts, auf www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/ und in unserem Nachhaltigkeitsbericht unter www.nachhaltigkeit-asfinag.at/. Dort können Sie auch den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht der ASFINAG herunterladen. Gerne laden wir Sie auch ein, zu unserem Nachhaltigkeitsbericht Feedback zu geben und die wesentlichen Themen mitzubestimmen: stakeholder.nachhaltigkeit-asfinag.at

Grüne Mobilität: ambitioniertes Programm für mehr E-Tankstellen

Umstieg auf alternative Antriebe aktiv fördern: Das Ziel, über das Jahr 2018 österreichweit eine ausreichende Anzahl an E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge anzubieten, hat die ASFINAG erreicht. Mit Dezember waren an 26 Raststationen E-Tankstellen in Betrieb. Damit ist zumindest alle 100 Kilometer entlang der Autobahnen und Schnellstraßen die Versorgung gewährleistet. Die ASFINAG selbst investierte 2018 dafür etwa drei Millionen Euro.

Weitere Ziele bei dieser Netzabdeckung waren einfachere und schnellere Lademöglichkeiten. Mit Ladeleistungen von 50, 150 und teilweise 350 kW stehen Autos in weniger als 30 Minuten wieder „unter Strom“. An den E-Tankstellen können alle Fahrzeugtypen geladen werden, akzeptiert werden mehrere gängige Zahlungsmittel.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/rasten/e-ladestationen/>)



Wir haben unser Ziel exakt erreicht und bis Ende 2018 eine Netzabdeckung umgesetzt. Aber der Ausbau geht natürlich weiter, 2019 sind fünf zusätzliche Standorte vorgesehen.



DI Karl-Christian Petz

Abteilungsleiter Raststationen und Liegenschaften



Mit Handarbeit gegen unerwünschte Pflanzen

Die ASFINAG geht umweltschonend und nachhaltig gegen Unkraut vor – wie etwa beim Einsatz gegen Neophyten, also gegen Pflanzen, die sich in einer Region etabliert haben, in der sie zuvor nicht heimisch waren. 2018 war etwa das Schmalblättrige Greiskraut, das ursprünglich aus Südafrika stammt, in Österreich auch an Autobahnen auf dem Vormarsch und verdrängte heimische Pflanzen.

Seit 2015 verzichtet die ASFINAG freiwillig auf den Einsatz des Unkrautvernichters Glyphosat. Deswegen entfernen die Mitarbeitenden unerwünschte Pflanzen händisch. Das Material wird anschließend einer befugten Entsorgungsfirma übergeben. ASFINAG Mitarbeitende haben zudem auch Ausbildungen als Fachkräfte zur Neophyten-Bekämpfung absolviert.



Archäologische Grabungen: spektakulärer Fund im Weinviertel

Ein Blick in die Vergangenheit: 2018 stieß ein Archäologieteam an der geplanten Trasse der A-5-Umfahrung Drasenhofen auf einen Platz, der von Steinzeitmenschen zum Zerlegen der Jagdbeute genutzt worden war. Nachhaltigkeit bedeutet für die ASFINAG auch, vor dem Bau einer neuen Strecke kulturelle Zeugnisse aufzuspüren und zu bewahren.

Rechtzeitige archäologische Grabungen sichern anschließend zudem einen raschen Baufortschritt ohne Unterbrechungen. Die bei der Fundstelle Tännau freigelegten Knochen von Mammuts wurden auf ein Alter zwischen 28.000 und 18.000 Jahren geschätzt.

”

Durch den laufenden Autobahnbau werden im nördlichen Weinviertel immer wieder sensationelle archäologische Funde gemacht. Für uns ist wichtig, dass solche Zeugnisse der Nachwelt erhalten bleiben.

“

DI Heinz Springer

Projektleiter Neubau A-5-Umfahrung Drasenhofen, ASFINAG Bau Management GmbH



Tunnelenergie durch die Kraft der Sonne

Eine erneuerbare Energiequelle direkt vor Ort: Die ASFINAG stattet immer mehr Tunnel mit Fotovoltaikanlagen auf dem Dach oder bei den Portalen aus. Der mit der Kraft der Sonne erzeugte Strom wird also gleich dort erzeugt, wo er verbraucht wird. Das Unternehmen hat 2018 – neben den bereits in Betrieb befindlichen Anlagen auf Plabutsch- und Herzogbergtunnel an der A 2 Süd Autobahn sowie auf der Einhausung Trebesing an der A 10 Tauern Autobahn – Fotovoltaikanlagen beim Wolfsberg- und Katschbergtunnel an der A 10 errichtet.

Letztere ist die bislang größte Anlage mit einer Leistung von bis zu 195 kW. Die Energie deckt jeweils den Grundverbrauch des Tunnels für Beleuchtung und Betriebs- und Sicherheitssysteme ab. Weitere solche Anlagen sind bereits in Planung und baldiger Umsetzung.



Die ASFINAG nutzt die Kraft der Sonne gleich mehrfach, indem sie grünen Strom wirtschaftlich produziert, die Schadstoffemissionen reduziert und damit die Energieversorgung dezentralisiert.



DI (FH) Kurt Portschy

Gruppenleiter Elektrotechnische und Maschinelle Ausrüstung, Gruppe Wien/NÖ/OÖ/Bgld., ASFINAG Bau Management GmbH

#mission2030: ASFINAG ist bei Klimastrategie an Bord

Globale Klimaveränderungen werden Einfluss auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt haben. Deswegen hat die Bundesregierung mit „#mission2030“ eine Klima- und Energiestrategie erstellt, bei der die ASFINAG mit an Bord ist und ambitionierte Ziele im Hinblick auf die Dekarbonisierung, den Einsatz alternativer Energieträger und die Förderung der E-Mobilität verfolgt. Beispiele dafür sind etwa die Fotovoltaikanlagen auf Tunnelportalen und die teilweise Umstellung des firmeneigenen Fuhrparks auf Elektro-Pkw samt Ladeinfrastruktur in den Autobahnmeistereien. Im Oktober 2018 wurde die ASFINAG im Rahmen einer EU-Tagung in Graz von Umweltministerin Elisabeth Köstinger für dieses Elektromobilitätskonzept als „klimaaktiv mobil Partner“ ausgezeichnet.

#mission2030

Die österreichische
Klima- und Energiestrategie

„Textilbeton“ auf Autobahnbrücke – leicht, tragfähig, nachhaltig

In Zusammenarbeit von ASFINAG, BMVIT, ÖBB und TU Graz wurde bei der Murbrücke Gabersdorf auf der A 9 Pyhrn Autobahn das Forschungsprojekt „Retro Tec“ gestartet. Es handelt sich dabei um sogenannten Textilbeton, bei dem statt der herkömmlichen Stahlbewehrung Glas oder Carbonfasern verwendet werden.

„Textilbeton“ hat mehrere Vorteile: Er ist in hohem Maße beständig gegen Rost, Frost und Tausalz, wodurch sich die Lebensdauer der Betonschicht erhöht und damit der Erhaltungsaufwand verringert – eine nachhaltige Lösung für die Umwelt sowie für die Kundinnen und Kunden. Zudem ist er leichter als herkömmlicher Stahlbeton und dennoch tragfähiger.



Hand in Hand: Landschaftspflege und Verkehrssicherheit

Die ASFINAG gehört zu den größten Waldbesitzern Österreichs. Bis August 2018 wurden im Rahmen des Projekts „Baumkontrolle Ersterfassung, Baumkatastererstellung“ gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten mehr als 22.000 Einzelbäume sowie 5.200 Hektar Gehölzfläche erfasst und analysiert. Mehr als eine Million Daten dokumentieren so den Gesundheitszustand von Bäumen, Sträuchern und Mähflächen entlang des ASFINAG Netzes.

Diese Grünflächen dienen als Sauerstofflieferanten, Lebensräume für Tiere und Erosionsschutz für den Boden.

Sie erhalten die heimische Flora und Fauna und sind ein wichtiger Ausgleich für den Bau neuer Straßen und verbaute Flächen. Diese Areale zu pflegen und gesund zu halten, ist ein wesentlicher Bestandteil der ASFINAG Nachhaltigkeitsstrategie. Denn nur gesunde Bäume sind „verkehrssichere“ Bäume, die auch bei extremen Wetterbedingungen keine Bedrohung für den Verkehr darstellen.

➤ **Weitere Informationen** (<https://blog.asfinag.at/menschen-bei-der-asfinag/ein-foerster-bei-der-asfinag/>)



Mit dem Projekt ‚Baumkataster‘ verknüpfen wir zwei wichtige Themen der ASFINAG: Nachhaltigkeit und Verkehrssicherheit. Verantwortung für die Natur und die Menschen zu übernehmen, ist unser erklärtes Ziel.



Ing. Rupert Gartler

Förster, Betriebliche Erhaltung, ASFINAG Service GmbH

Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE			31.12.2018	31.12.2017
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			16.545.224.396,19	16.161.688.480,37
Immaterielle Vermögenswerte			15.791.200.337,47	15.405.690.988,97
Sachanlagen			572.316.974,39	543.922.207,79
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien			18.332.260,90	19.515.227,07
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			629.867,86	469.337,37
Übrige Vermögenswerte			114.437.424,37	139.062.382,02
Künftige Steueransprüche			48.307.531,20	53.028.337,15
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			538.956.826,83	348.422.976,50
Vorräte			14.264.356,01	11.282.520,83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			230.728.692,66	238.038.744,53
Übrige Vermögenswerte			127.024.408,44	87.195.400,06
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			166.939.369,72	11.906.311,08
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE			195.196,92	35.407,92
SUMME VERMÖGENSWERTE			17.084.376.419,94	16.510.146.864,79

Konzernbilanz

EIGENKAPITAL + SCHULDEN		
EIGENKAPITAL	5.839.205.068,30	5.184.537.145,62
Grundkapital	392.433.304,51	392.433.304,51
Kapitalrücklagen	69.915.790,07	69.915.790,07
Gewinnrücklage	6.318.012,97	6.318.012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	5.365.837.960,75	4.711.170.038,07
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	5.834.505.068,30	5.179.837.145,62
Nicht beherrschende Anteile	4.700.000,00	4.700.000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	9.123.342.593,17	10.139.162.045,50
Finanzielle Schulden	9.012.210.716,63	10.030.759.746,92

EIGENKAPITAL + SCHULDEN		
Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	42.079.893,00	41.940.708,00
Rückstellungen	34.609.879,00	32.901.609,22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.286.022,86	21.387.456,44
Vertragsverbindlichkeit	11.149.429,44	0,00
Übrige Schulden	1.006.652,24	12.172.524,92
KURZFRISTIGE SCHULDEN	2.121.828.758,47	1.186.447.673,67
Finanzielle Schulden	1.139.507.751,75	210.272.984,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.087.035,34	343.893.507,60
Vertragsverbindlichkeiten	130.502.948,04	0,00
Übrige Schulden	248.744.536,25	358.567.520,26
Ertragssteuerschulden	44.574.404,49	45.258.504,53
Rückstellungen	209.412.082,60	228.455.156,59
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	17.084.376.419,94	16.510.146.864,79

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2017
UMSATZERLÖSE	2.589.074.501,99	2.532.024.267,80
Sonstige Erträge	108.978.976,40	109.728.891,25
Aktivierte Eigenleistungen	4.348.659,45	6.093.040,83
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-889.712.442,07	-953.144.938,16
Personalaufwand	-198.796.446,64	-188.718.962,67
Sonstige Aufwendungen	-184.038.523,95	-181.847.556,47
ERGEBNIS VOR ZINSEN, AB- U.ZUSCHREIBUNGEN, ERTRAGSSTEUERN, SONSTIGEM FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN (EBITDA)	1.429.854.725,18	1.324.134.742,58
Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-72.322.161,89	-70.909.292,80
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUERN, WERTPAPIERERTRÄGEN UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN (EBIT)	1.357.532.563,29	1.253.225.449,78
Zinsaufwand	-268.097.156,00	-318.109.093,21

	2018	2017
Sonstige Finanzaufwendungen	-7.400.347,85	-9.352.515,56
Zinsertrag	7.153.207,97	7.219.574,73
Sonstige Finanzerträge	7.382.408,43	10.368.456,79
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-157.636,51	-202.668,49
FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN	-261.119.523,96	-310.076.245,74
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	1.096.413.039,33	943.149.204,04
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-272.273.249,21	-234.081.486,99
PERIODENERGEBNIS	824.139.790,12	709.067.717,05
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	824.139.790,12	709.067.717,05
Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00
Jahresergebnis IFRS lt. Bilanz	824.139.790,12	709.067.717,05

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2018	2017
PERIODENERGEBNIS	824.139.790,12	709.067.717,05
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,00	6.189,44
Umgliederung in den Gewinn bzw. Verlust in der Periode	0,00	94.239,80
darauf entfallende latente Steuern	0,00	-25.107,31
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	0,00	75.321,93
Neubewertung gemäß IAS 19	-615.320,69	377.172,05
darauf entfallende latente Steuern	153.830,17	-94.293,01
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	-461.490,52	282.879,04
SONSTIGES ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN	-461.490,52	358.200,97
GESAMTERGEBNIS	823.678.299,60	709.425.918,02
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	823.678.299,60	709.425.918,02
davon Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	Bewertungs- rücklage IAS 39	Neubewertung gem. IAS 19	Gewinnvortrag	kumuliertes Konzernergebnisse	Anteil Anteils- eigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
STAND 01.01.2017	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-290.942,67	-2.919.273,55	4.104.954.336,27	4.101.744.120,05	4.570.411.227,60	4.700.000,00	4.575.111.227,60
Periodenergebnis				75.321,93	282.879,04	709.067.717,05	709.425.918,02	709.425.918,02		709.425.918,02
sonstiges Ergebnis				0,00	0,00		0,00	0,00		0,00
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	75.321,93	282.879,04	709.067.717,05	709.425.918,02	709.425.918,02		709.425.918,02
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
STAND 31.12.2017	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-215.620,74	-2.636.394,51	4.714.022.053,32	4.711.170.038,07	5.179.837.145,62	4.700.000,00	5.184.537.145,62
Anpassungen durch Standardänderungen				215.620,74		774.002,34	989.623,08	989.623,08		989.623,08
STAND 01.01.2018	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	0,00	-2.636.394,51	4.714.796.055,66	4.712.159.661,15	5.180.826.768,70	4.700.000,00	5.185.526.768,70
Periodenergebnis					-461.490,52	824.139.790,12	823.678.299,60	823.678.299,60		823.678.299,60
sonstiges Ergebnis				0,00	0,00		0,00	0,00		0,00
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00	-461.490,52	824.139.790,12	823.678.299,60	823.678.299,60		823.678.299,60
Dividendenausschüttungen						-170.000.000,00	-170.000.000,00	-170.000.000,00		-170.000.000,00
STAND 31.12.2018	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	0,00	-3.097.885,03	5.368.935.845,78	5.365.837.960,75	5.834.505.068,30	4.700.000,00	5.839.205.068,30

Die Zahlen für 2017 wurden entsprechend den geänderten Bilanzierungsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 angepasst. Für 2016 erfolgte keine Anpassung – Vergleichbarkeit somit nicht gewährleistet.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

	2018	2017
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	1.096.413.039,33	943.149.204,04
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.537.497,31	-436.244,21
Ab-/Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	72.322.161,89	70.909.292,80
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0,00	0,00
Zinsaufwand	268.097.156,00	318.109.093,21
Zinsertrag	-7.153.207,97	-7.219.574,73
gezahlte Zinsen	-254.581.380,72	-317.718.107,98
erhaltene Zinsen	7.125.136,99	7.174.894,97
sonstige unbare Finanzaufwendungen/-erträge	174.580,93	-823.901,60
sonstige bare Finanzaufwendungen/-erträge	995,00	10.628,86
Veränderung der Vorräte	-2.981.835,18	-1.299.998,37
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.924.018,66	-7.692.919,96
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Derivaten	-30.648.512,07	-16.641.904,03
Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	-476.135,69	-1.148.345,95
Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-7.891.638,52	25.978.573,33
Veränderung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.361.367,69	3.640.920,20
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Schulden ohne Berücksichtigung von Derivaten	20.448.177,57	88.123.415,68
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN TÄTIGKEIT	161.948.685,84	1.104.115.026,26
Gezahlte Ertragssteuern	-268.412.587,49	-215.831.867,61
CASHFLOW AUS DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT	893.536.098,35	888.283.158,65
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	5.337.381,23	5.692.883,96
erhaltene Dividenden aus Finanzinvestitionen	40.000,00	80.000,00
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanziellen Vermögenswerten	0,00	828.138,50

	2018	2017
Auszahlungen für den Erwerb vom Fruchtgenussrecht	-374.196.380,48	-413.953.094,20
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (ausgenommen Fruchtgenuss), Sachanlagen	-109.829.952,31	-92.524.350,61
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen, Kapitalerhöhungen von assoziierten Unternehmen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-2.207.666,12	-2.345.827,98
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-480.856.617,68	-502.222.250,33
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden	20.000.978,40	1.806.063.604,11
gezahlte Dividenden	-170.000.000,00	-70.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-107.647.400,43	-2.288.869.703,10
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-257.646.422,03	-552.806.098,99
ANFANGSBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	11.906.311,08	178.651.501,75
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	893.536.098,35	888.283.158,65
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-480.856.617,68	-502.222.250,33
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-257.646.422,03	-552.806.098,99
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	166.939.369,72	11.906.311,08

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Vermögen

*) Die Zahlen für 2017 wurden entsprechend den geänderten Bilanzierungsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 angepasst. Für 2016 erfolgte keine Anpassung – Vergleichbarkeit somit nicht gewährleistet.

	31.12.2018		31.12.2017 *)		31.12.2017		31.12.2016	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Langfristige Vermögenswerte	16.545.224	96,84	16.161.359	97,88	16.161.688	97,89	15.697.056	96,91
Kurzfristige Vermögenswerte	538.957	3,15	349.742	2,12	348.423	2,11	499.749	3,09
zur Veräußerung geh. Langfr. Vermögenswerte	195	0,00	35	0,00	35	0,00	642	0,00
	17.084.376	100,00	16.511.136	100,00	16.510.147	100,00	16.197.446	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechtes (inkl. Anzahlungen und Anlagen im Bau Fruchtgenuss) wuchs im Jahr 2018 um EUR 371 Mio. (2017 EUR 441 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 572 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiters sind hier u.a. auch die flüssigen Mittel, die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate (siehe Notes Punkt 4.21) und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 189 Mio. ist zu einem überwiegenden Teil auf den höheren Bestand an Bankguthaben im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (plus EUR 158 Mio.).

Eigenkapital und Schulden

*) Die Zahlen für 2017 wurden entsprechend den geänderten Bilanzierungsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 angepasst. Für 2016 erfolgte keine Anpassung – Vergleichbarkeit somit nicht gewährleistet.

	31.12.2018		31.12.2017 *)		31.12.2017		31.12.2016	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	5.372.156	31,44	4.718.478	28,58	4.717.488	28,57	4.108.062	25,36
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467.049	2,73	467.049	2,83	467.049	2,83	467.049	2,88
Eigenkapital	5.839.205	34,18	5.185.527	31,41	5.184.537	31,40	4.575.111	28,25
Langfristige Schulden	9.123.342	53,40	10.139.161	61,41	10.139.161	61,41	9.398.376	58,02
Kurzfristige Schulden	2.121.830	12,42	1.186.449	7,19	1.186.449	7,19	2.223.959	13,73
	17.084.376	100,00	16.511.137	100,00	16.510.147	100,00	16.197.446	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2018 gestiegen, korrigiert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 170 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19). Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer Verlagerung des Fristigkeitenprofils des Fremdkapitals von lang- zu kurzfristig laufenden Positionen. Grund dafür ist, dass einerseits im Jahr 2018 keine Tilgungen von Anleihen erfolgten und andererseits 2019 die Tilgung einer langfristigen Finanzverbindlichkeit in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mrd. (Nominalwert) fällig wird.

Umsatz und Ergebnis

*) Die Zahlen für 2017 wurden entsprechend den geänderten Bilanzierungsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 angepasst. Für 2016 erfolgte keine Anpassung – Vergleichbarkeit somit nicht gewährleistet.

	2018	2017 *)	2017	2016
	TSD €	TSD €	TSD €	TSD €
Umsatzerlöse	2.589.075	2.532.024	2.532.024	2.384.554
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.429.855	1.324.135	1.324.135	1.214.208
in % vom Umsatz	55,23	52,30	52,30	50,92
Zu- und Abschreibungen	-72.322	-70.909	-70.909	-70.215
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.357.533	1.253.226	1.253.226	1.143.993
in % vom Umsatz	52,43	49,50	49,50	47,98
Finanzergebnis	-261.120	-310.076	-310.076	-326.109
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	1.096.413	943.150	943.150	817.884
in % vom Umsatz	42,35	37,25	37,25	34,30
PERIODENERGEBNIS	824.140	709.068	709.068	615.144
in % vom Umsatz	31,83	28,00	28,00	25,80
KUMULIERTES KONZERNERGEBNIS	5.365.838	4.712.160	4.711.170	4.101.744

Die Mauterlöse haben sich insgesamt im Jahr 2018 um rd. EUR 125 Mio. (6,2 %) erhöht.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen (EUR 890 Mio.), die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2017 nur geringfügig gestiegen (+EUR 7 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 49 Mio. verbessert, was im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2018 mit EUR 1.096 Mio. um EUR 153 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 943 Mio.).

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein gegenüber 2017 um rund EUR 115 Mio. (+ 16 %) höheres Jahresergebnis 2018 (EUR 824 Mio.).

Ertragsstruktur

	2018		2017		2016	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Streckenmauterlöse	189.114	7,00	168.386	6,36	172.698	6,92
Vignettenerlöse	501.588	18,56	491.931	18,58	472.218	18,93
LKW-Mauterlöse	1.464.847	54,21	1.370.013	51,74	1.273.570	51,06
Erlöse Vermietung/Verpachtung	33.059	1,22	31.806	1,20	31.537	1,26
Erlöse Enforcement	31.635	1,17	31.620	1,19	32.209	1,29
sonstige Umsatzerlöse	424	0,02	133	0,01	173	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	368.407	13,63	438.135	16,55	402.148	16,12
UMSATZERLÖSE	2.589.074	95,81	2.532.024	95,63	2.384.554	95,60
AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	4.349	0,16	6.093	0,23	5.076	0,20
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	3.908	0,14	3.924	0,15	4.084	0,16
Erträge aus Strafge­l­der	78.321	2,90	83.487	3,15	79.525	3,19
Übrige sonstige Erträge	26.750	0,99	22.318	0,84	21.118	0,85
SONSTIGE ERTRÄGE	108.979	4,03	109.729	4,14	104.727	4,20
UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE	2.702.402	100,00	2.647.846	100,00	2.494.357	100,00

Die Steigerung der Mauterlöse für KfZ > 3,5 t hzG um 6,9 % ist vor allem auf Fahrleistungssteigerungen und die Valorisierung der Tarife gegenüber 2017 zurückzuführen.

Die Steigerung bei den Vignettenerlösen ist auf die gesetzlich festgelegte Valorisierung zurückzuführen.

Die Steigerung bei den Streckenmauterlösen im Vergleich zu 2017 erklärt sich durch die temporären Sperre des Arlberg­ tunnels im Jahr 2017.

Die Erlöse aus Weiterverrechnungen korrespondieren im Wesentlichen mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und sind gegenüber 2017 um rund EUR 70 Mio. gesunken (geringere Aufwendungen für fruchtgenusserhöhende Bauprojekte z.B. A5 Schrick-Poysbrunn).

Aufwandsstruktur

	2018		2017		2016	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	889.712	66,16	953.145	68,34	917.949	67,98
Personalaufwendungen	198.796	14,78	188.719	13,53	187.701	13,90
Sonstige Aufwendungen	184.039	13,68	181.848	13,04	174.499	12,92
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	72.322	5,38	70.909	5,08	70.215	5,20
AUFWENDUNGEN	1.344.870	100,00	1.394.621	100,00	1.350.364	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 889 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (- EUR 63 Mio.) Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 940 Mio., die im Vergleich zu 2017 um rund EUR 11 Mio. gesunken sind sowie der Materialaufwand (EUR 50 Mio.), der um EUR 16 Mio. im Vergleich zu 2017 zurückgegangen ist. In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 87 Mio.

Die Personalaufwendungen liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres (+5,3 %).

Geldflussrechnung

	2018	2017	2016
	TSD €	TSD €	TSD €
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	893.536	888.283	761.397
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-480.857	-502.222	-404.071
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-257.646	-552.806	-195.636
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	155.033	-166.745	161.690
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.906	178.651	16.961
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	166.939	11.906	178.651

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2018 EUR 894 Mio. und liegt somit um rund EUR 6 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Investitionstätigkeit der ASFINAG in der Höhe von EUR 481 Mio. lag unter dem Niveau von 2017. Insgesamt führt dies für 2018 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 413 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR – 258 Mio.), errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln von rd. EUR 167 Mio. Die Reduktion beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 keine Anleihe tilgung erfolgte.

Rentabilität

*) Die Zahlen für 2017 wurden entsprechend den geänderten Bilanzierungsvorschriften nach IFRS 9 und IFRS 15 angepasst. Für 2016 erfolgte keine Anpassung – Vergleichbarkeit somit nicht gewährleistet.

		2018	2017 *)	2017	2016
Umsatzrentabilität iwS (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Umsatzerlöse	52,43	49,50	49,50	47,98
Umsatzrentabilität ieS (%)	Periodenergebnis / Umsatzerlöse	31,83	28,00	28,00	25,80
Gesamtkapitalrentabilität (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Φ Gesamtkapital	8,08	7,59	7,66	7,18
Eigenkapitalrentabilität (%)	Periodenergebnis / Φ Eigenkapital	14,95	13,68	14,53	14,25

Die Umsatzrentabilität iwS ist im Vergleich zu 2017 gestiegen, da das EBIT stärker als die Umsatzerlöse gewachsen ist. Die Umsatzrentabilität ieS konnte ebenfalls aufgrund des um rund 16% gestiegenen Periodenergebnisses erhöht werden.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist aufgrund des im Vergleich zur höheren Bilanzsumme stärker gestiegenen EBIT angestiegen. Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da das Periodenergebnis stärker als das durchschnittliche Eigenkapital gewachsen ist.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiteranzahl per 31. 12. 2018

	Gesamt 2018	ASFINAG 2018	MA Länder 2018	Gesamt 2017	Gesamt 2016
ASFINAG-Holding	141	141	0	145	141
ASFINAG Service GmbH	1.486	1.068	418	1.472	1.451
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	260	260	0	252	250
ASFINAG Bau Management GmbH	302	292	10	286	284
ASFINAG Maut Service GmbH	633	633	0	625	608
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Services GmbH	0	0	0	0	0
SUMME HEADCOUNTS	2.822	2.394	428	2.780	2.734

Bei der Commercial Services GmbH und der European Toll Services GmbH handelt es sich um NICHT personalführende Gesellschaften.

Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2017 um 42 erhöht. Von insgesamt 2.822 Mitarbeitenden sind per 31. Dezember 2018 59 temporäre Mitarbeitende, welche befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Per Ende 2018 waren insgesamt 21 Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gibt es derzeit keine.

Die Fluktuation hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2,4%) verändert und beträgt 2018 rund 3,3%. Mitarbeitende mit einem befristeten Dienstverhältnis – Ferial- und Saisonkräfte, Praktikanten, Vorstand/Geschäftsführung sowie Ländermitarbeitende - werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Die für den Konzernlagebericht verpflichtende nichtfinanzielle Erklärung wurde in Form eines gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts erstellt. Dieser Bericht steht auf der Website der ASFINAG unter <https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/> (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/>) zum Download zur Verfügung.

ANLAGENSPIEGEL IFRS

Sachanlagen

Sachanlagen	Grundstücke	Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebs-führung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2018	19.122.424,02	235.221.472,59	653.161.037,79	31.938.802,03	156.823.619,34	38.911.947,79	1.135.179.303,56
Zugänge	0,00	6.478.295,72	35.503.199,15	3.052.202,23	14.841.931,10	31.125.492,92	91.001.121,12
Umbuchungen	0,00	1.420.379,18	23.890.875,43	84.198,60	24.562,33	-25.727.648,50	-307.632,96
Abgänge	-359.331,83	-4.518.270,90	-73.772.069,23	-6.234.624,68	-9.642.055,63	-221.320,96	-94.747.673,23
STAND AM 31.12.2018	18.763.092,19	238.601.876,59	638.783.043,14	28.840.578,18	162.048.057,14	44.088.471,25	1.131.125.118,49
ABSCHREIBUNGEN U. WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2018	0,00	137.032.400,59	346.009.642,19	22.452.151,57	85.336.157,34	426.744,08	591.257.095,77
Abschreibung	0,00	6.251.384,90	37.306.472,58	3.370.191,83	12.791.159,46	0,00	59.719.208,77
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	-4.505.032,90	-72.854.494,23	-6.191.686,68	-8.603.131,75	-13.814,88	-92.168.160,44
STAND AM 31.12.2018	0,00	138.778.752,59	310.461.620,54	19.630.656,72	89.524.185,05	412.929,20	558.808.144,10
BUCHWERTE 31.12.2018	18.763.092,19	99.823.124,00	328.321.422,60	9.209.921,46	72.523.872,09	43.675.542,05	572.316.974,39
BUCHWERT 31.12.2017	19.122.424,02	98.189.072,00	307.151.395,60	9.486.650,46	71.487.462,00	38.485.203,71	543.922.207,79

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenuss- recht	Anzahlung		Firmenwert	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	
		Frucht- genussrecht	Rechte und Lizenzen		Summe	
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Stand am 01.01.2018	14.249.963.609,48	972.860.766,23	113.550.128,27	153.032.137,39	7.021.078,40	15.496.427.719,77
Zugänge	115.503.688,79	258.685.325,39	16.635.452,82	0,00	9.443.891,06	400.268.358,06
Umbuchungen	386.424.845,99	-386.209.086,14	2.967.396,46	0,00	-2.659.763,50	523.392,81
Abgänge	-3.077.734,51	0,00	-4.529.577,69	0,00	-233.930,58	-7.841.242,78
STAND AM 31.12.2018	14.748.814.409,75	845.337.005,48	128.623.399,86	153.032.137,39	13.571.275,38	15.889.378.227,86
ABSCHREIBUNGEN						
Stand am 01.01.2018	0,00	0,00	90.736.730,80	0,00	0,00	90.736.730,80
Abschreibung	0,00	0,00	11.784.390,28	0,00	0,00	11.784.390,28
Abgänge	0,00	0,00	-4.343.230,69	0,00	0,00	-4.343.230,69
STAND AM 31.12.2018	0,00	0,00	98.177.890,39	0,00	0,00	98.177.890,39
BUCHWERT 31.12.2018	14.748.814.409,75	845.337.005,48	30.445.509,47	153.032.137,39	13.571.275,38	15.791.200.337,47
BUCHWERTE 31.12.2017	14.249.963.609,48	972.860.766,23	22.813.397,47	153.032.137,39	7.021.078,40	15.405.690.988,97

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	in % Beteiligung	Kons. Methode	lok. Währung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien		HOLDING	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	26,00	EQUITY	EUR

Kennzahlen

Finanzkennzahlen in Mio. EUR	2018	Delta in %	2017	2016
Mauterlöse	2.156	6,20%	2.030	1.919
davon Mauterlöse PKW	691	4,60%	660	645
davon Streckenmauterlöse	189	12,30%	168	173
davon Vignettenerlöse	502	2,00%	492	472
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	27,20	-0,70%	27,40	26,40
davon Mauterlöse LKW	1.465	6,90%	1.370	1.274
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-261	-15,80%	-310	-326
Periodenergebnis	824	16,20%	709	615
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	412	6,60%	386	357
Bilanzsumme	17.084	3,50%	16.510	16.197
Eigenkapital	5.839	12,60%	5.185	4.575
Eigenkapitalquote	34,20%	8,80%	31,40%	28,20%
Kurzfristige und langfristige Schulden	11.245	-0,70%	11.325	11.622
Infrastruktur-Investitionsprorammm	935	-2,20%	956	907
davon Neubau	372	-15,90%	443	406
davon bauliche Erhaltung	472	6,90%	442	463

Operative Kennzahlen	2018	Delta in %	2017	2016
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	28.664	2,40%	27.992	27.274
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3.816	5,60%	3.615	3.496
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	32.480	2,80%	31.607	30.770
Bestehendes Streckennetz in km	2.223	0,00%	2.223	2.199
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder / Stand 31.12) *)	2.822	1,50%	2.780	2.734
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder / Stand 31.12) FTE *)	2.687	1,30%	2.652	2.612

*) Die Veränderungsrate wurde auf Basis von nicht gerundeten Zahlen berechnet.



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Einleitung

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde der B-PCGK von der österreichischen Bundesregierung einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die unten stehend zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Homepage. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar:



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2018 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Klaus Schierhackl und Frau Mag.^a Karin Zipperer, MBA.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Klaus SCHIERHACKL	1968	25.10.2007	31.01.2019
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	1969	15.09.2017	31.01.2019

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Klaus SCHIERHACKL:	Vorsitzender des Beirats der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Vorstandsmitglied des Verbands der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG) Vizepräsident und Mitglied des Board of Directors der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA) Mitglied des Supervisory Board der European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation (ERTICO) Obmann der Agrargemeinschaft Alland
------------------------	---

Mag. ^a Karin Zipperer, MBA:	Aufsichtsratsvorsitzende der Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung Aufsichtsratsvorsitzende der ARWAG Holding AG Mitglied des Aufsichtsrates der Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft m.b.H. Präsidentin des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC) Mitglied des Vorstands der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)
--	--

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands wie folgt festgelegt:

Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	Dr. Klaus SCHIERHACKL
ASFINAG Bau Management GmbH: Führung des Bereichs „Planung, Bau und bauliche Erhaltung“	ASFINAG Maut Service GmbH: Führung des Bereichs Maut
ASFINAG Servicegesellschaften: Führung des Bereichs „Betriebliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Commercial Services GmbH
Technische Koordination	ASFINAG European Toll Service GmbH
Corporate Service: Marketing und Kommunikation	Strategie, Internationales und Innovation
	Raststationen und Liegenschaften
	Corporate Services: Finanzierung und Rechnungswesen, Konzernrevision, Human Resources, Qualitätsmanagement, Controlling, Kosten- und Mauttarife, Recht und Einkauf

Eine Vorstandsvorsitzende bzw. ein Vorstandsvorsitzender ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen zehn Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH sowie für Frau Mag.^a Lutter.

Name	Fixe Bezüge 2018 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2018 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Klaus SCHIERHACKL	285.000,00 Euro	57.000,00 Euro	11.694,00 Euro
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	285.000,00 Euro	57.000,00 Euro	11.277,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2018 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Herbert KASSER Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1964	24.05.2007	02.03.2018
Mag. ^a Maria KUBITSCHEK Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1962	24.05.2007	02.03.2018
KR Kurt EDER Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1946	04.09.2014	02.03.2018
Mag. Nikolaus GRETZMACHER, MBA Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1975	04.09.2014	02.03.2018
Dr. Peter FRANZMAYR, MBA Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Präsidialausschusses	1973	02.03.2018	o. HV 2022
Dr. ⁱⁿ Kornelia WAITZ-RAMSAUER, LL.M. Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreterin des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreterin des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1976	02.03.2018	o. HV 2022

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Ing. Mag. Peter KOREN Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1969	02.03.2018	30.03.2018
Mag. Michael HÖLLERER Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1978	04.04.2018	o. HV 2022
Generalsekretär Mag. Andreas REICHHARDT Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1968	02.03.2018	o. HV 2022
Martha SCHULTZ Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1963	02.03.2018	o. HV 2022
Dr. h. c. Siegfried STIEGLITZ Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1969	02.03.2018	o. HV 2022
Roman GRÜNERBL Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	1966	10.04.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	1962	30.01.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ursula ZORTEA-EHRENBRANDTNER Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	1966	15.02.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2018 hat für das Geschäftsjahr 2018 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	8.000,00 Euro	1.000,00 Euro
Stellvertreter	6.000,00 Euro	750,00 Euro
Mitglied	4.000,00 Euro	500,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 64.000 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 bestand die Geschäftsführung aus drei Mitgliedern, von 01. 01. 2018 bis 28. 02. 2018 aus Herrn DI Gernot Brandtner und Herrn DI Alexander Walcher und ab 01. 03. 2018 aus Herrn DI Alexander Walcher und Herrn DI Andreas Fromm.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Gernot BRANDTNER	1965	01.03.2008	28.02.2018
DI Alexander WALCHER	1969	01.03.2008	28.02.2023
DI Andreas FROMM	1976	01.03.2018	28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Gernot BRANDTNER:	Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)
DI Alexander WALCHER:	Vizepräsident des Kuratoriums des Österreichischen Nationalkomitees der AIPCR/PIARC (World Road Organisation) Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)
DI Andreas FROMM:	Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv) Vorstand der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI Gernot BRANDTNER	
DI Andreas FROMM	DI Alexander WALCHER
Bau	Planung
Elektrotechnische und Maschinelle Ausrüstung (E & M)	Grundeinlöse
Fachbereich: Technik, Innovation und Umwelt	Human Resources
	Projektcontrolling/Controlling
	Fachbereich: Bauwirtschaft und Vergabe

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2018 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2018 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Gernot BRANDTNER	24.062,00 Euro	5.745,00 Euro	1.346,00 Euro
DI Alexander WALCHER	148.463,00 Euro	36.791,00 Euro	10.675,00 Euro
DI Andreas FROMM	122.962,00 Euro	30.972,00 Euro	6.728,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2018 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Präsidialausschusses	1969	13.09.2017	31.01.2019
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1968	11.03.2009	31.01.2019
DI ⁱⁿ Judith ENGEL Mitglied	1977	25.02.2016	16.03.2018
Mag ^a Doris FISCHER Mitglied	1983	30.04.2013	16.03.2018
Univ.-Prof. DI Dr. h. c. Hans Georg JODL Mitglied	1947	28.02.2013	16.03.2018
Mag. ^a Christa BOCK Mitglied	1972	01.02.2017	16.03.2018
DI Mark GANSTER Mitglied	1974	16.03.2018	o. GV 2023
Mag. Dr. Alfred KAPPL Mitglied	1965	16.03.2018	o. GV 2023
DI Alois SCHEDL Mitglied	1952	16.03.2018	o. GV 2023

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
KR ⁱⁿ Margarete KRIZ-ZWITTKOVITS Mitglied	1959	16.03.2018	o. GV 2023
Ing. Wolfgang EBERHART Vorsitzender des Betriebsrats	1962	27.10.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Walter LANIATOR Betriebsrat	1976	16.05.2017	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard LOIDL Betriebsrat	1970	26.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2018 hat für das Geschäftsjahr 2018 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	2.250,00 Euro	150,00 Euro
Stellvertreter	1.850,00 Euro	150,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	150,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 8.400 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn Mag. Rainer Kienreich.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA	1962	28.06.2010	30.09.2020
Mag. Rainer KIENREICH	1968	16.09.2009	02.06.2019

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Josef FIALA:	Vorstandsvorsitzender des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC) Vorsitzender der ITS Austria Plattform (Intelligent Transport Systems)
Mag. Rainer KIENREICH:	Vizepräsident der Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV) Präsident der Austria Straßendienst (ASTRAD) Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik (OEGG) Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Josef FIALA	Mag. Rainer KIENREICH
Betriebliche Erhaltung	Netzplanung
Verkehrsmanagement	Asset-Management
Corporate Services: • Human Resources • Controlling • Arbeitnehmerschutz	Elektromaschinelle Erhaltung
Fachbereich: • Liegenschaften und Versicherungen • Fuhrparkmanagement	Fachbereich: Tunnelmanagement

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2018 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2018 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Josef FIALA	148.463,00 Euro	36.883,00 Euro	8.010,00 Euro
Mag. Rainer KIENREICH	148.463,00 Euro	36.883,00 Euro	9.600,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2018 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Personalausschusses	1969	20.09.2017	31.01.2019
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter der Vorsitzenden des Personalausschusses	1968	11.03.2010	31.01.2019
Ing. Hannes KÖBERL Stellvertreter der Vorsitzenden	1966	31.10.2013	18.02.2019
Mag. Karl LAUTNER Mitglied	1956	11.03.2010	31.12.2018
DI Christian NAGL Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1967	11.03.2010	o. GV 2020
DI Josef DECKER Mitglied	1965	18.02.2015	o. GV 2020

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Bernhard ENGLEDER Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1954	11.03.2010	o. GV 2020
DI Wolfgang HECKENAST Stellvertreter der Vorsitzenden	1977	10.06.2015	o. GV 2020
HR DI Dr. Günther KNÖTIG Mitglied	1956	10.06.2015	o. GV 2020
DI Franz SCHWAMMENHÖFER Mitglied	1967	16.03.2012	o. GV 2020
Günter ECK 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	1975	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gerhard FUCHS Betriebsrat	1970	11.03.2010	20.03.2018
Christian PIRIBAUER Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	1965	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER Betriebsrat	1977	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Walter ROSENMAYER Betriebsrat	1962	07.09.2017	20.03.2018
Alexandra ADLBAUER Betriebsrat	1979	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Johannes TRAUNER Betriebsrat	1961	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2018 hat für das Geschäftsjahr 2018 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	2.250,00 Euro	170,00 Euro
Stellvertreter	1.850,00 Euro	170,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	170,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 16.800 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Ing. Stefan SIEGELE	1970	01.01.2017	31.12.2021

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2018 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2018 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	139.675,00 Euro	32.930,00 Euro	9.452,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführer hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2018 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Personalausschusses	1969	15.09.2017	31.01.2019
HR DI Robert MÜLLER Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Personalausschusses	1956	22.03.2007	o. GV 2022
Dr. Christian KONZETT Mitglied	1950	22.03.2007	o. GV 2022
Dr. Klaus SCHIERHACKL Mitglied	1968	22.11.2007	31.01.2019
Roman GRÜNERBL Vorsitzender des Betriebsrats	1966	19.02.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Bernhard MAYR Betriebsrat	1974	19.02.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2018 hat für das Geschäftsjahr 2018 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	2.250,00 Euro	150,00 Euro
Stellvertreter	1.850,00 Euro	150,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	150,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.300 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 bestand die Geschäftsführung aus drei Mitgliedern, von 01. 01. 2018 bis 28. 02. 2018 aus Frau Mag.^a Gabriele Lutter und Herrn Ing. Mag. Bernd Datler und ab 01. 03. 2018 aus Frau Mag.^a Ursula Zechner und Ing. Mag. Bernd Datler.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele LUTTER	1962	01.03.2013	28.02.2018
Ing. Mag. Bernd DATLER	1973	17.11.2009	28.02.2023
Mag. ^a Ursula ZECHNER	1968	01.03.2018	28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. ^a Gabriele LUTTER:	Aufsichtsratsmitglied via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH
	Mitglied des Vorstands der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)
	Aufsichtsratsvorsitzende der Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH
	Aufsichtsratsvorsitzende der Steiermarkbahn und Bus GmbH

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin bzw. vom Aufsichtsrat genehmigt.

Ing. Mag. Bernd DATLER

keine

Mag.^a Ursula ZECHNER

Aufsichtsratsmitglied der Austro Control
Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit
beschränkter Haftung

Aufsichtsratsvorsitzende der Schienen-Control
GmbH, Österreichische Gesellschaft für
Schienenverkehrsmarktregulierung mit
beschränkter Haftung

1. Stellvertreterin des/der Vorsitzenden des
Aufsichtsrates der Schieneninfrastruktur-
Dienstleistungsgesellschaft mbH

Aufsichtsratsmitglied der via donau –
Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die
Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der
Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält
sie die Informations- und Berichtspflichten der
Geschäftsführung sowie einen Katalog der
Maßnahmen, die der Zustimmung durch den
Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss
bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung
wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der
Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie
folgt festgelegt:

Mag. ^a Gabriele LUTTER Mag. ^a Ursula ZECHNER		Ing. Mag. Bernd DATLER	
Mauteinhebung und Vertrieb		Systembetrieb	
Enforcement		Systementwicklung	
Kundenmanagement		Telematische Dienste	
Corporate Services: • Human Resources • Controlling		Zahlungsverkehr	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt ist. Die fixen Bezüge von Frau Mag.^a Gabriele Lutter sind höher, da sie auf die AG-seitige Einzahlung in die Pensionskasse verzichtet.

Name	Fixe Bezüge 2018 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2018 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Gabriele LUTTER	26.468,00 Euro	5.775,00 Euro	1.374,00 Euro
Ing. Mag. Bernd DATLER	148.463,00 Euro	36.883,00 Euro	8.265,00 Euro
Mag. ^a Ursula ZECHNER	122.962,00 Euro	31.050,00 Euro	6.847,00 Euro

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2018 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Klaus SCHIERHACKL Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	1968	28.03.2011	31.01.2019
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreterin des Vorsitzenden des Personalausschusses	1969	14.09.2017	31.01.2019
Mag. Hartwig HUFNAGL Mitglied	1976	13.03.2018	o. GV 2023
MR ⁱⁿ Mag. ^a Karin STANGER-HEROK Mitglied	1963	11.12.2013	o. GV 2023
Mag. ^a Christa BOCK Mitglied	1972	01.02.2017	o. GV 2022
DI Rolf SINT, PMP Mitglied	1979	30.11.2018	o. GV 2023
Peter SCHGAGULER Betriebsrat	1978	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG Vorsitzende des Betriebsrats	1962	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Otto WÖCHTL Betriebsrat	1955	17.08.2010	31.01.2019

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2018 hat für das Geschäftsjahr 2018 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	2.250,00 Euro	150,00 Euro
Stellvertreter/-in	1.850,00 Euro	150,00 Euro
Mitglied	1.500,00 Euro	150,00 Euro

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 5.800 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Anton SIEBER	1965	01.04.2008	unbefristet
DI (FH) René MOSER, MBA	1979	01.10.2015	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA:	Mitglied des Board of Directors der Foundation der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA)
--------------------------	--

Diese Funktion ist von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA		Dr. Anton SIEBER	
Corporate Affairs		Geschäftsfeld Beratung	
Human Resources		Geschäftsfeld Betrieb	
Risikomanagement		Interne Organisation	
Marketing/Kommunikation		Kaufmännische Betreuung/Controlling	
		Sales of Components	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 bestand die Geschäftsführung aufgrund eines Geschäftsführerwechsels aus drei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich, Herrn Dr. Hubert Resch und Herrn Dr. Wolfgang Treitler.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	1964	12.03.2010	unbefristet
Dr. Hubert RESCH	1969	10.05.2012	30.09.2018
Dr. Wolfgang TREITLER	1977	01.10.2018	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt.

Dr. Hubert RESCH	
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	Dr. Wolfgang TREITLER
Internationale Vignettenabrechnung	Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)
Rechnungswesen und Controlling	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan

Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmen des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen, die Ausschreibungen richten sich somit gleichermaßen an Frauen und Männer. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter errechnet, da die Arbeitnehmervertreter vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31.12.2018	Frauenanteil Überwachungsorgan per 31.12.2018	Frauenanteil Prüfungsausschuss per 31.12.2018	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss per 31.12.2018
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs- Aktiengesellschaft	50,00 %	33,33 %	33,33 %	50,00 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0,00 %	66,67 %	kein Prüfungsausschuss	50,00 %
ASFINAG Service GmbH	0,00 %	10,00 %	25,00 %	50,00 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0,00 %	25,00 %	kein Prüfungsausschuss	50,00 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50,00 %	50,00 %	kein Prüfungsausschuss	50,00 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0,00 %	kein Überwachungsorgan	kein Prüfungsausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50,00 %	kein Überwachungsorgan	kein Prüfungsausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG-Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 11.6.6: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2017 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die KPMG Advisory GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und die Einhaltung der Vorgaben wurden attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellten hinausgehenden Abweichungen bestehen nicht.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e.h.